Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1918

171 (13.4.1918) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

	Ausgabe A	Ausgabe B
Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"		
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"		
In Karlsruhe:	monatlich	
Im Verlage abgeholt	1.12	1.32
in d. Zweigstellen „	1.25	1.45
frei ins Haus geliefert	1.25	1.45
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.12	1.33
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.36	1.57

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 20% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 171. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. **Karlsruhe, Samstag den 13. April 1918.** Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Clémenceaus Vorgehen gegen Kaiser Karl.

Kaiser Wilhelm an Kaiser Karl.

WTB. **Wien**, 12. April. (Nicht amtlich.) Der deutsche Kaiser hat an Kaiser Karl folgendes Telegramm gerichtet:

„Empfange meinen **herzlichsten Dank** für Dein Telegramm, worin Du die **Behauptung des französischen Ministerpräsidenten** über **Deine Stellung** zu den **französischen Ansprüchen auf Elsaß-Lothringen als völlig haltlos** zurückweisest und aufs neue die **Solidarität der Interessen** betonst, die **zwischen uns und unseren Reichen** besteht. Ich beeile mich, Dir zu sagen, daß es in **meinen** Augen einer solchen **Versicherung** Deinerseits **garnicht bedurfte**, denn ich bin **keinen** Augenblick darüber im **Zweifel** gewesen, daß **Du unsere Sache** in gleichem **Maße zu der Deinigen gemacht hast, wie wir für die Rechte** Deiner **Monarchie** eintreten. Die schweren, aber erfolgreichen Kämpfe dieser Jahre haben dies für jeden, der sehen will, klar erwiesen. Sie haben das **Band nur fester** geknüpft. Unsere **Feinde**, die in ehrlichem **Kampf** gegen uns **nichts vermögen**, schrecken vor den **unlautersten und niedrigsten Mitteln** nicht zurück. **Damit müssen wir uns abfinden**, aber **umso mehr erwächst uns die Pflicht, die Feinde auf allen Kriegsschauplätzen rücksichtslos anzugreifen** und zu schlagen. In treuer **Freundschaft Wilhelm.**"

Der „Brief Kaiser Karls" an den Prinzen Sixt von Bourbon.

WTB. **Paris**, 12. April. (Nicht amtlich.) Havas. Es wird folgende **amtliche Erklärung** veröffentlicht:

In dem Lügengewebe muß Halt gemacht werden. Da Kaiser Karl unter den **Augen von Berlin** die **lügnerische Ableugnung** des Grafen **Czernin** auf seine Rechnung nimmt, so legt er der französischen Regierung die Verpflichtung auf, den **Beweis** zu erbringen.

Folgendes ist der Wortlaut des handschriftlichen Briefes, den am 31. März 1917 von dem **Prinzen Sixt von Bourbon**, den Schwager des Kaisers von Oesterreich, Herrn Poincaré, dem Präsidenten der Republik, und mit Zustimmung des Prinzen Sixt von Bourbon dem **französischen Ministerpräsidenten** mitgeteilt wurde:

„Mein lieber Sixt! Das **Ende** des **dritten Jahres** dieses **Krieges, der so viel Trauer und Schmerz** in die Welt gebracht hat, nähert sich. Alle **Stämme meines Reiches sind enger als jemals** geeint in dem **gemeinsamen Willen, die Unversehrtheit der Monarchie** auch um den **Preis schwerster Opfer zu wahren.** Dank ihrer Einigkeit und des großmütigen Zusammenwirkens **aller Nationalitäten** meines Reiches hat die Monarchie seit fast drei Jahren den **Schwierigkeiten** standhalten können.

„Niemand wird die **militärischen Vorteile** bestreiten, die **meine Truppen**, besonders auf dem **Balkankriegsschauplatz**, davongetragen haben. **Frankreich** seinerseits hat eine **Widerstandskraft** und einen prächtvollen Elan gezeigt. Wir alle **bewundern** rückhaltlos die **staunenswerte traditionelle Tapferkeit** seiner **Armee** und den großen **Mut des gesamten französischen Volkes.**

„Ebenso ist es mir besonders angenehm zu sehen, daß, obwohl wir augenblicklich **Gegner** scheinen, **keine wirkliche Verschiedenheit** der **Ansichten** oder **Ansprüche mein Reich von Frankreich trennt**, und daß ich berechtigt bin, **hoffen** zu können, daß **meine lebhafte Sympathie für Frankreich in Verbindung mit derjenigen**, die in der ganzen Monarchie herrscht, ganz und gar auf immer die **Rückkehr des Kriegszustandes verhindern** werden, für **welchen keine Verantwortung auf mir ruht.**

„In Anbetracht dessen, und um dieser Empfindung einen bestimmten Ausdruck zu geben, **bitte ich Dich, geheim und nichtamtlich** Herrn Poincaré, dem Präsidenten der Französischen Republik, mitzuteilen, daß ich mit **allen Mitteln** und unter **Aufwendung** meines persönlichen Einflusses bei meinem **Verbündeten** die **gerechten Ansprüche Frankreichs auf Elsaß-Lothringen unterstützen** werde. Was **Belgien** betrifft, so muß seine **Souveränität wieder hergestellt** werden unter **Wahrung seines gesamten afrikanischen Besitzstandes** unbeschadet der **Entschädigungen**, die es für die erlittenen Verluste wird bekommen können. **Serbien** wird in seiner **Unabhängigkeit wieder hergestellt** und als Unterpfand unseres guten Willens sind wir geneigt, ihm einen **natürlichen Zugang zum Adriatischen Meere** zu gewährleisten, wie auch **weitgehende wirtschaftliche Zugeständnisse** zu machen.

Oesterreich-Ungarn seinerseits muß als **unabläßlich und Grundbedingung** verlangen, daß das **Königreich Serbien** in Zukunft jede Beziehung **abbricht** und jede Gemeinschaft unterdrückt mit einer Gruppe, deren **politische Ziele** sich auf die **Zerstückelung der Monarchie** richten. Besonders mit der **Narodna Ochrana**, die es in loyaler Weise und mit allen **Mitteln** seiner Macht von **jeder politischen Agitation** innerhalb und außerhalb der Grenzen **Serbiens** nach dieser **Richtung abhalten** und dafür ihm **unter Garantie der Mächte der Entente** eine **Sicherheit** geben wird. Die **Ereignisse**, die sich in **Rußland** zugetragen haben, nötigen mich, mit meinen Gedanken über diesen **Gegenstand** bis zu dem Tage, wo eine gesetzliche und endgültige **Regelung dort wieder eingesetzt** wird, **zurückzuhalten.**

„Nachdem ich Dir also meine Gedanken auseinandergesetzt habe, bitte ich Dich, **nachdem Du mit diesen beiden Mächten unterhandelt** hast, ihre **Meinung**, in erster Linie diejenige Frankreichs und Englands in dieser Hinsicht **mir zu erklären**, um so das **Terrain für eine Verständigung** vorzubereiten **auf Grundlagen**, deren **amtliche Vorbesprechung eingeleitet** und zu einem **befriedigenden Ergebnis** geführt werden können.

„Indem wir alle **hoffen**, daß wir auf diese Weise beiderseits den **Leiden so vieler Millionen Menschen** und so vieler Familien in Traurigkeit und Angst **ein Ziel setzen können**, bitte ich Dich, meine höchst **aufrichtige** und brüderliche Zuneigung zu glauben.

gez.: **Karl.**"

Nachdem Graf Czernin in seiner Note vom 8. April der Existenz dieser **Verhandlungen**, die auf die „Initiative einer **Persönlichkeit** in einem **viel höheren Rang**" stattgefunden haben, **anerkannt** hat, ist nun **die österr.-ungar. Regierung an der Reihe**, sich über den von ihr zugestandenen Versuch und über die Einzelheiten der Verhandlungen **ihrer** Delegierten zu erklären.

Die deutsche Offensive.

Deutscher Heeresbericht.

WTB. **Berlin**, 12. April. Abends. (Amtlich.) **Unsere siegreichen Truppen sind im Fortschreiten durch die weite Lysebene zwischen Armentieres und Merville.**

Zum Fall von Armentières.

WTB. **Berlin**, 22. April. (Nicht amtlich.) Die festungsartig mit Betonwerken stark ausgebaute Stadt **Armentières** hielt sich seit dem **1. April** trotz der immer umfassenderen **Einschnürung** außerordentlich **tapfer.** Erst als im **dritten Ansturm** deutsche Truppen auch **westwärts die Umklammerung** des mächtigen Stützpunktes erreicht hatten, **ergab sich der Rest der tapferen Besatzung**, die während der Einschließung **außerordentlich** schwere **Verluste** erlitten hatte. Die Straßen und die Stadtränder lagen **voll von Leichen.** Die Beute an Maschinengewehren und **Munition** konnte bisher ebensowenig festgestellt werden, wie die Bestände der übrigen eroberten englischen **Depots.** Unter den **45 Geschützen** befinden sich außer zahlreichen schweren auch ein 34 Zentimeter-Eisenbahngeschütz. Die gesamte Beute seit dem **21. März** ist nunmehr auf

über 112 000 Gefangene und auf mehr als 1500 Geschütze

gestiegen. Die nach **vielen Tausenden zählenden Maschinengewehre**, die zum Teil **von den Deutschen sofort eingesetzt** wurden, sowie auch das übrige genommene Kriegsmaterial läßt sich **nicht annähernd übersehen. Die Tankbeute hat sich von 100 auf 200 erhöht.**

WTB. **Berlin**, 12. April. (Nicht amtlich.) Der Oberst-Kommandierende in den Marken, Generaloberst von **Kessel**, erläßt folgende **Bekanntmachung**: „Anläßlich des Sieges **von Armentières** bestimme ich hiermit, daß in **Berlin** und in der **Provinz Brandenburg** am Montag, den 15. April der **Unterricht** in den Schulen **ausfällt.** Die Schulkinder sind entweder am Samstag beim Schluß des Unterrichtes oder am Dienstag zu Beginn des Unterrichtes auf die **Bedeutung** des Sieges hinzuweisen. Am **Montag** sind die **Kinder** nicht in den Schulen zu versammeln.

Kämpfe westlich der Avre.

WTB. **Berlin**, 12. April. (Nicht amtl.) Während beiderseits **Armentieres die Engländer unter schwersten Verlusten** aus Stellung **um Stellung geworfen wurden, setzten die Franzosen** auf dem Kampfgelände der Kaiserschlacht **heftige Angriffe an**, die anscheinend den schwer bedrängten **Bundesgenossen entlasten sollten.**

Auf dem Westufer der **Avre** beiderseits der Straße **Moreuil—Ailly** eröffneten die **Franzosen** am 11. April 5 Uhr vormittags **heftiges** Feuer aller **Kaliber** gegen die deutschen Stellungen. Nach zweistündiger stärkster Artillerievorbereitung **griffen dicht massierte Kräfte** die **deutsche Front** am Nordrande des **Senecat-Waldes** bis zum Arrieres-Walde an. Die **Angriffe brachen** an den meisten Stellen bereits im zusammengefaßten **Vernichtungsfeuer** der **deutschen Artillerie** und Maschinengewehre unter **außerordentlich hohen Feindverlusten zusammen.** Nur an der Straße **Moreuil—Ailly** konnte der Feind **vorübergehend** eindringen. Ein **sofortiger Gegenstoß** warf ihn **restlos wieder hinaus** und kostete ihn **300 Gefangene.** Nach Abweisung des Angriffes wurden im Vorgelände erkennbare **starke feindliche** Reserven von **der deutschen Artillerie unter Feuer** genommen und **dezimiert.**

An demselben Tage leisteten die **Franzosen** auch gegen die Front von **Grivesnes—Montdidier einen gleichzeitigen Vorstoß** ein. Hier begann das **feindliche Artilleriefeuer** ebenfalls um 5 Uhr morgens und steigerte sich gegen 7 Uhr zum halbstündigen **Trommelfeuer** schwerer und schwerster Kaliber. Als die bereitgestellte **Infanterie** zum **Sturm** antreten wollte, wurde sie **sofort vom deutschen Vernichtungsfeuer gefaßt.** Infolge der **erschreckend blutigen Verluste** der **dichtgedrängten Sturmkolonnen** kam hier der **Angriff überhaupt nicht** zur Entwickelung. **Umsonst** hatten die **Franzosen** sowohl hier wie bereits an der Straße **Ailly—Moreuil neue schwere Blutopfer** gebracht. Während **unsere Artillerie** die feindlichen Bahnhöfe **Dommartin** und **Remincourt** in **Brand** schoß, lag andauernd **französisches Zerstörungsfeuer** auf ihren **eigenen Städten Montdidier** und **Lens.**

Heldentod des Generalleutnants Bloch von Bottwitz.

= **Berlin**, 13. April. Ueber den **Heldentod des Generalleutnants** Paul Bloch von Bottwitz, Kommandeur der 16. Inf.-Division (Flensburg) erfährt die „Deutsche Tagesztg.": **Den siegreichen Angriff** seiner Division am ersten Schlachttage **leitend**, stand er auf einem Höhenrücken bei Margicourt, südwestlich Cambrai, **als eine feindliche Granate** ihn traf und fast **unmittelbar tötete.**

Zur Eroberung des Schlosses von Coucy.

o **Basel**, 12. April. (Privattel.) Der Militärkritiker des „Anzeiger" schreibt, mit der **Eroberung** des vielbesprochenen **Schlosses von Coucy** haben die **Deutschen** nicht nur der **französischen Oberleitung** einen für eine etwa geplante Gegenoffensive sehr **vorteilhaften Beobachtungspunkt aus der Hand geschlagen**, sondern auch eine **neue Bedrohung** der durch **Soissons** und **Compiegne** gehenden wichtigen **Verbindungslinien** geschaffen. Die französische Oberleitung ist jetzt keinen Augenblick sicher, ob nicht aus dieser Richtung ein neuer plötzlicher Stoß erfolgt. (g. K.)

Auf der Gegenseite.

Die englischen Verluste bei Armentières.

WTB. **Zürich**, 13. April. Nach der „Morgenzeitung" betragen die **englischen Verluste** bei **Armentières außer 10 000 Gefangenen** mehr als **30 000 Verwundete und Tote.** (B. L.-A.)

Kopflosigkeit der überraschten Engländer.

WTB. **Berlin**, 12. April. (Nicht amtl.) Die **Engländer** warfen auch jetzt wieder bei der Schlacht von **Armentieres** Hals über Kopf **Kompagnie auf Kompagnie** von **Divisionen**, die bei **St. Quentin** abgekämpft waren, **planlos in den Kampf.** Dieses kopflose Verfahren lieferte den Deutschen wiederholt **geschlossene britische Kompagnien in die Hand.** Gerade in den letzten Nächten von Beginn der Schlacht an der Lys hatten sie einen großen Teil ihrer **schweren Artillerie** dort herausgezogen, um ihn **zwischen Ancre und Somme** einzusetzen. Die portugiesischen **Divisionen** mußten diese **Schwächung** der gemeinsamen Front **teuer bezahlen.**

Wie überraschend der neue Schlag die **Engländer traf** und welche Bestürzung herrscht, geht daraus hervor, daß sie bereits um **9 Uhr** vormittags, also im **ersten Stadium der Schlacht**, eiligst den Rest **ihrer** schweren **Geschütze sprengten** damit sie gebrauchsunfähig in deutsche Hand fielen. Diese Handlungsweise widerspricht in so hohem Maße jedem Kampfgebrauch, daß man sie nur als eine **Verzweiflungstat** bezeichnen kann.

Absetzung englischer Führer.

Sch. **Genf**, 13. April. (Privattel.) **Die „Wiener Allg. Zeitg." meldet: Nach indirekten Londoner Meldungen enthält die englische Personal-Armee-Liste vom 5. und 9. April die Enthebung von zwei Generalen und 5 Stabsoffizieren des Frontbereichs.** (g. K.)

Die Bedrohung der englischen Arrasfront.

Sch. **Genf**, 13. April. (Privattel.) **Den „Düsseld. Nachr". wird telegraphiert: Der „Temps", das „Petit Journal" und das „Echo de Paris" schreiben ohne Behinderung durch die Zensur, daß die letzten zwei Tage eine Bedrohung der englischen Arras-Front gebracht haben. Die starke englische Front Arras—La Bassé-Kanal werde möglicherweise infolge der Flankierung des Feindes zurückgebogen werden müssen.** (g. K.)

Calais und Dünkirchen wird evakuiert.

Sch. Rotterdam, 13. April. (Privattel.) Der „Magdeb. Ztg." wird von hier telegraphiert: Als erste englische Zeitung meldet „Daily Telegraph" am Freitag früh die begonnene offizielle Evakuierung von Calais und Dünkirchen. (g. K.)

Die Franzosen als Zerstörer ihrer Städte.

WTB. **Berlin**, 12. April. (Nicht amtlich.) Die **Franzosen** setzen **unentwegt** die **Zerstörung** ihrer **eigenen Städte** fort. So wurde **Lens** am 11. April wiederum **rücksichtslos** und mit äußerster Heftigkeit beschossen.

Zur Beschießung von Paris.

WTB. **Paris**, 12. April. (Nicht amtlich.) Havas. Die **Beschießung** des Gebietes von **Paris** durch ein **weittragendes** Geschütz wurde **fortgesetzt.** Im Laufe des Donnerstag traf ein Geschoß ein **Findelhaus.** Die Zahl der Opfer beträgt vier Tote und 21 Verwundete.

o **Zürich**, 12. April. (Privattel.) Der Pariser Korresp. der „Neuen Zürch. Zeitung" betont in einem Artikel über die **Stimmung in Paris**, daß diese sich infolge wiederholter **Fliegerangriffe** und namentlich der **Fernbeschießung völlig verändert habe.** Die beständige Gefahr habe eine fremde Melodie in den gewohnten Rhythmus von Paris hineingetragen, die Menschen scheinen nicht mehr dieselben, wie vor vier Wochen, die **Werte sind umgestürzt, und Sitten und Gewohnheiten** unterliegen einem **Wandel.** Bis jetzt hat wohl ein **gutes Hunderttausend Paris den Rücken gekehrt**, nicht nur aus den **oberen Klassen**, sondern auch aus den **Arbeiter- und Handwerkerkreisen.** Bei den letzten Fliegerangriffen waren, wie der Korresp. betont, die **Pariser Villenkolonien** nicht weniger den **Bombenwürfen** ausgesetzt, wie andere Stadtteile; überdies würden gerade diese Kolonien in der Zone des Sperrfeuers der Forts **liegen.** (g. K.)

Neue belgische Einberufungen.

= **Haag**, 12. April. Wie der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet, fand in **Havre** ein **belgischer Ministerrat** statt, in dem beschlossen wurde, in nächster Zeit die **fünfte Gruppe zu den Waffen zu rufen**, das sind Männer zwischen 35 und 40 Jahren. Die in den **Niederlanden** weilenden Männer dieser **Gruppe werden nicht aufgerufen werden.** (F. Z.)

Heldendanktag!

Der 14. April ist der Nationalzeichnungstag für die 8. Kriegsanleihe.

Jeder Deutsche muß an diesem Tage den Söhnen und Brüdern draußen im Felde den heißen Dank für die unvergleichlichen Heldentaten, für den siegreichen Schutz der Heimat abstatten. Die Kriegsanleihe gibt dazu die beste Gelegenheit. Darum muß jeder zeichnen, auch wenn er schon gezeichnet hat. Alle Zeichnungsstellen werden nach der Kirchzeit geöffnet sein.

Ereignisse zur See.

Eine gefürchtete U-Boot-Offensive.

WTB. **Amsterdam**, 13. April. **Die „Daily News“ meinen, es lägen Anzeichen vor, die Anlaß geben, mit der Möglichkeit zu rechnen, daß Deutschland in Verbindung mit der Offensive zu Land eine große U-Boots-Offensive gegen die englischen Kanalverbindungen nach Frankreich oder sogar gegen England selbst plane.** (B. Tgbl.)

Englischer Angriff auf die flandrische Küste abgeschlagen.

WTB. **Berlin**, 12. April. **(Amtlich.) In der Nacht vom 11. zum 12. April unternahmen englische Seestreitkräfte, bestehend aus Monitoren, Torpedofahrzeugen und Flugzeugen einen Angriff gegen die flandrische Küste. Ostende wurde mit schwerem Kaliber beschossen, Zeebrücke durch Flugzeuge mit Bomben beworfen. Die Angriffe wurden durch unsere Batterien mühelos abgeschlagen. Militärischer Schaden wurde nirgends angerichtet. Ein feindliches Torpedomotorboot, das sich Ostende näherte, wurde in Brand geschossen, von seiner Besatzung verlassen und danach mit voller Ausrüstung von uns erbeutet.**

Der Chef des Admiralstabes des Marine.

Der Krieg mit Italien.

Die österreichisch-ungarische Offensive.

WTB. **Haag, 13. April. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Mailand ist die österreichische Absicht einer Offensive gegen die italienische Front jetzt nicht mehr zweifelhaft, sondern nur noch eine Frage der Zeit. Unverzügliche Vorbereitungen würden bereits getroffen.** (B. L.-A.)

Amerikanische Befürchtungen.

o **Bern**, 12. April. (Privattel.) Das „Intelligenzbl.“ meldet aus **Washington:** Eine neue amtliche Note des Kriegsministeriums besagt, daß die **Lage der alliierten Truppen ungewiß** verbleibt. Man erwartet die **große Offensive der Oesterreicher** auf **breitester Front** und glaubt, daß sie sich über den **ganzen Abschnitt nördlich der oberen Piave** bis zum **Gardasee** erstrecken wird. (g. K.)

Aus dem neuen Rußland.

Anerkennung Graf Mirbachs als deutscher Botschafter.

= **Basel**, 11. April. Nach einer von Havas wiedergegebenen Meldung der „Iswestija“ hat die **Regierung** in **Moskau** ihre **Zustimmung** zu der Ernennung des Grafen **Mirbach** zum **Botschafter** in **Rußland** erteilt. (Frkf. Ztg.)

Rußlands Verluste im Vertrag von Brest-Litowsk.

= **Basel**, 12. April. Havas berichtet aus London: Der Agentur Reuter wird aus **Petersburg** gemeldet: Das Handelskommissariat gibt **die Verluste Rußlands** durch den **Vertrag von Brest-Litowsk** folgendermaßen an: 780 000 Quadratkilometer Land, 56 Millionen Einwohner, d. H. 32 Prozent der gesamten Bevölkerung, 31 530 Kilometer Eisenbahnlinien, d. h. ⅓ des ganzen Schienennetzes, 73 Prozent der gesamten Eisenproduktion, 8 Prozent Steinkohlenförderung, 286 Zuckerraffinerien, 218 Tuchfabriken, 574 Brauereien, 133 Tabakfabriken 1685 Alkoholdestillen, 244 Fabriken für chemische Produkte, 615 Papierfabriken, 1073 Maschinenwerkstätten. Das ganze Gebiet, das nun deutsch wird, bringt jährl. 845 283 000 Rubel ein und zählt 1800 Sparkassen. (Frkf. Ztg.)

Die kaukasische Grenzfrage.

= **Konstantinopel**, 11. April. Die **transkaukasische Regierung**, die sich vorerst widersetzte, hat nunmehr die **Bestimmung des Brest-Litowsker Friedensvertrages, die der Türkei die Gebiete von Batum, Kars und Ardahan einräumt, angenommen.** (Frkf. Ztg.)

Aus Finnland.

Die deutschen Erfolge in Finnland.

WTB. **Petersburg**, 12. April. (Nicht amtlich.) Reuter. Nach einem Bericht aus **Helsingfors** wurden die kleinen **deutschen Abteilungen**, die in **Lovisa** landeten, auf dem russischen Eisbrecher **„Wolinitsch“** und dem finnischen Eisbrecher **„Tarmo“** befördert. Der **Hafen** und die **Stadt wurden besetzt.** Wie verlautet, nähert sich ein **deutsches Geschwader** mit verschiedenen Transportdampfern aus der Richtung von **Reval.**

Schlimme Lage der Roten Garde.

o **Basel**, 12. April. (Privattel.) Der „Anzeiger“ meldet: Die in **Westfinnland** stehenden **Roten Garden** sind infolge des zusammen mit den von **Hangö** östlich vorstoßenden **deutschen Truppen** erfolgenden **Vorrückens** der Weißen Garden **ernstlich** mit der **Abschneidung bedroht.** (g. K.)

Das Schicksal der russischen Kriegsflotte in Finnland.

WTB. **Petersburg**, 12. April. (Nicht amtlich.) Reuter. Während des gestrigen Tages **verließen alle russischen Kriegsschiffe Helsingfors.** Sie werden heute abend in **Kronstadt** erwartet. **30 Torpedoboote, 40 U-Boote** und **50 Torpedojäger** können nach den Nachrichten des Marinestabs aus **Helsingfors** nicht weggebracht werden und sind **entwaffnet** worden.

Aus Rumänien.

Deutschland und der rumänische Frieden.

bz. **Berlin**, 11. April. Die **Unterzeichnung** des **rumänischen Friedens** wird sich, wie wir hören, **noch etwas hinausziehen, da die wirtschaftlichen Verhandlungen** noch nicht zum Abschluß gelangt sind. Es läßt sich jedoch, wie uns versichert wird, mit Gewißheit voraussehen, daß die **Veröffentlichung** des Friedensvertrages in den weitesten Kreisen **Deutschlands** mit **Genugtuung** aufgenommen werden wird. Von einer **Bevorzugung Oesterreichs** könne in **keiner Weise** die Rede sein.

Die Dinge in Ostasien.

Auch amerikanische Truppen in Wladiwostok.

o **Zürich**, 12. April. (Privattel.) Laut „Basl. Nachr.“ melden die „Times“, daß in den nächsten Tagen eine **Abteilung amerikanischer Seesoldaten** in **Wladiwostok landen** werde. (g.K.)

Deutschland und der Krieg.

WTB. **Berlin**, 12. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Eichenlaubs zum Orden Pour le mérite an den General der Infanterie **von Hutier**, den Generalmajor **von Sauberzweig** und die Obersten Graf **von der Schulenburg** und **von Tschischwitz**, sowie die Verleihung des Ordens Pour le mérite an den Generalleutnant **Black** und den Leutnant der Reserve **Kroll.**

= **Berlin**, 12. April. Der **Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten** hat 250 000 Mark für die 8. **Kriegsanleihe** gezeichnet. Damit hat der genannte Verband bisher insgesamt Mk. 1 400 000 Kriegsanleihe gezeichnet.

Der starke Friede.

= **Berlin**, 12. April. Die B. Z. meldet aus **Königsberg:** Auf das von der Hauptversammlung des **Ostpreußischen Konservativen Vereins** an den **Kaiser** abgesandte **Telegramm** lief **eine Antwort** seitens des Chef des Kaiserlichen Zivilkabinetts ein, worin es im Allerhöchsten Auftrag heißt:

„Was **geleistet** ist, kann nur der ermessen, der das Schlachtfeld kennt. **Ein starker Friede soll mit Gottes Hilfe die Kämpfe endigen.**“

Der Reichskanzler und Erzberger.

= **Berlin**, 12. April. Die **„Tägliche Rundschau“** schließt einen Artikel über Erzberger mit den Worten: „Graf **Hertling** wie alle vornehm denkenden höher gestellten Zentrumsleute faßt eine **starke persönliche Abneigung** gegen **Erzberger.** Seine Art, Politik und Geschäfte zu betreiben, ist ihnen zuwider. **Hertling ist nun endlich der Kanzler, der mit Erzberger gebrochen hat. Erzberger** wird von dem Kanzler **nicht mehr empfangen.** Graf Hertling hat noch ein weiteres getan. Am dritten Ostertage hat in **Köln** der **Rheinische Zentrumsparteitag** in einer Versammlung mit Ausnahme von ein oder zwei Agrariern sich auf den Boden **des allgemeinen und gleichen Wahlrechts für Preußen** gestellt. Aber nach einer **Rede Trimborns** hat man auch anerkannt, daß die **Resolution des Reichstags vom 19. Juli 1917 nicht mehr gelten** dürfe. Graf **Hertling** hat den Parteiführern erklärt, daß er **zurücktreten** werde, wenn sich das **Zentrum** an der **Erzbergerschen Kriegspolitik festhalte.“**

Die preußische Regierung und die Wahlrechtsvorlage.

= **Berlin**, 12. April. **Ueber die Haltung, die die Regierung** in der preußischen Wahlreform einzunehmen gedenkt, schreibt die „B. Z. am Mittag“:

„Die **Regierung** wird den **Gesetzentwurf** den von der **Verfassung vorgeschriebenen Weg** nehmen lassen. Die Vorlage wird aus dem Ausschuß in die **Vollversammlugn** kommen und dort weiterberaten werden. Die Tatsache, daß die Zahl der **Freunde der Regierungsvorlage** in der **Nationalliberalen Fraktion** von ursprünglich einem Drittel nunmehr doch schon bis auf die **Hälfte der Mitglieder** gestiegen ist, gibt der Regierung die Hoffnung, daß die **Aussichten der Vorlage** sich im **weiteren Verlauf** dieser verfassungsmäßigen Behandlung noch **weiter bessern** werden. Jedenfalls ist **vorläufig**, wie gesagt, an ein **Eingreifen der Regierung** in die ordnungsmäßige Verhandlung des Gesetzentwurfs anscheinend noch **nicht zu denken.** Die der Regierung zur Verfügung stehenden **verfassungsmäßigen Mittel** werden **erst dann** angewandt werden, wenn sich zeigen sollte, daß die Vorlage **bestimmt** scheitern müßte. Dann aber werde, so wird erklärt, die Regierung nicht zögern, diese verfassungsmäßigen **Mittel** auch energisch und voll in Anwendung zu bringen“.

England und der Krieg.

Die irische Wehrpflicht.

Sch. **Rotterdam**, 13. April. (Privattel.) **Dem Wiener „Deutschen Volksblatt“ wird von hier telegraphiert: „Daily Telegraph“ meldet, daß in der irischen Bewegung gegen die allgemeine Dienstpflicht in Irland eine Allianz zwischen den Nationalisten und den Sinnfeinern als Resultat der Haltung der Regierung in Anbahnung sei.** (g. K.)

Holland und der Krieg.

Die Unruhen im Lande.

WTB. **Amsterdam**, 12. April. (Nicht amtl.) Die Blätter melden: Während gestern in **Amsterdam** der Tag im wesentlichen **ruhig verlief** ist es in **anderen Städten** zu **Unruhen** gekommen, In **Haarlem** kam es zu ernsteren **Zusammenstößen** zwischen der Polizei und Demonstranten, bei denen ein Mann getötet und vier verwundet wurden. Auch in **Rotterdam** fanden **Demonstrationen** statt. Ein Bataillon **Infanterie** ist aus dem Haag zur Unterstützung der Polizei herangezogen worden. Im **Haag** kam es zu **ernsteren Ausschreitungen.** Die **englische** Gsandtschaft mußte unter besondere **polizeiliche Bewachung** gestellt werden, da vor ihr fortwährend eine **große Menge** manifestierte. **Infanterie** und **Husaren** waren zur Unterstützung der Polizei aufgeboten. Die **Soldaten** und die **Polizei** wurden von der Menge mit **Steinen beworfen.** Einigemal waren sie genötigt **scharf** zu schießen. Auch aus der **Menge** ist auf das **Militär** und die **Polizei geschossen** worden. Es sind **bisher 30 Personen verwundet** worden.

Amerikanische Getreidesendungen für Holland.

WTB. **Washington**, 12. April. (Nicht amtlich.) Reuter meldet: Das **Kriegshandelsamt** ermächtigt zur **sofortigen Verschiffung** von 2 **Schiffsladungen Getreide nach Holland.** Ein **dritter Dampfer** wird die Erlaubnis erhalten, nach **Argentinien** zu fahren, um Getreide für Holland zu laden.

Aus Portugal.

Die Lage im Innern.

WTB. **Bern**, 12. April. Eine hochstehende portugiesische Persönlichkeit erklärte einem Mitarbeiter der „Humanité“, die **Lage in Portugal** sei **sehr ernst.** Der **neue Präsident** betreibe unter dem Deckmantel strenger republikanischer Bestrebungen eine **scharfe Reaktion.** Eine Anzahl Zeitungen sei verboten. Alle **Verdächtigen**, d. h. gerade jene, denen man **vorwirft, die Republik** gegründet und **Portugal in den Krieg hineingetrieben** zu haben, seien **verhaftet** worden oder würden scharf verfolgt. Alle **republikanischen Propaganda-Klubs** seien **geschlossen** worden. Im Lande bestehe eine **Schreckensherrschaft.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 11. April: Paul **Köllner** von Wüstewaltersdorf, Kaufmann hier, mit Anna **Kist** von Neckarau; Justus **Leitz** von hier, Friseur hier, mit Wilhelmine **Eiermann** von hier.

Geburten. 9. April: Eugen Ludwig, Vater Wilhelm **Funk**, Gärtner. — 10. April: Elsa Frieda Berta, V. Wilh. **Klenk**, Kaufmann; Gertrud Elisabeth, V. Josef Bernhard **Trapp**, Konditor; Max Oskar und Eugen Julius, Zwillinge, V. Friedrich Karl **Burkhardt**, Flaschensetzen.

Todesfall. 11. April: Katharina **Weiland**, alt 55 Jahre, Ehefrau von Ernst Weiland, Schreinermeister.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, 13. April, ½3 Uhr: Friedrich **Scheffel**, Präger, Gerwigstraße 26. — ¼4 Uhr: Emil **Sutter**, Soldat, Hirschstr. 113. — 4 Uhr: Georg **Kammhuber**, Soldat, Diakonissenhaus.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 13. April morgens 6 Uhr 1,10 m (12. April 1,15 m)
Kehl, 13. April morgens 6 Uhr 2,08 m (12. April 2,11 m)
Maxau, 13. April morgens 6 Uhr 3,62 m (12. April 3,63 m)
Mannheim, 13. April morgens 6 Uhr 2,78 m (12. April 2,70 m)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

≡ **Freiburg**, 12. April. Der Professor der englischen Philologie an der hiesigen Universität, Dr. Friedrich **Brie** hat einen an ihn ergangenen Ruf an die Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten abgelehnt.

60. Geburtstag Professor Karl Ules.

Karlsruhe, 13. April. Karl **Ule** begeht am morgigen Sonntag seinen **60. Geburtstag.** Der Jubilar kann dabei auf ein sehr arbeitsreiches Leben zurückblicken, das er nicht nur seiner künstlerischen Berufsarbeit, sondern auch kulturellen und wirtschaftlichen Bestrebungen gewidmet hat.

Er ist geboren zu Halle a. d. Saale als Sohn des Naturforschers und Schriftstellers Dr. Otto Uhle. Dieser, der im Dienst für den Nächsten einen frühzeitigen Tod fand, war ihm ein Vorbild, sich uneigennützig für seine Mitmenschen zu betätigen. Nach Verlassen des Gymnasiums und einer vorübergehenden Beschäftigung im Bergfach, begann er an der Kgl. Kunstschule und dem Kgl. Kunstgewerbe-Museum in Berlin seine Fachstudien unter Koch, Skarbina, Döppler u. a. Praktische Kenntnisse auf dem Gebiete der Glasmalerei erwarb er sich am Kgl. Institut für Glasmalerei zu Charlottenburg. 1886 sehen wir den jungen Künstler in Rom und Neapel. Spezialstudien brachten ihn später nach Oberitalien, Oesterreich und die Schweiz. Wenige Jahre darauf ist er in München ansässig, dem Künstlerkreise um Thiersch und Hocheder angehörend. Zuerst im Atelier C. de Bouchés arbeitend, gründete er 1889 eine eigene Anstalt für Glasmalerei und Mosaik, aus der eine große Zahl bedeutender Werke hervorging. Unter anderen seien genannt: Die großen Portalfenster im Justizpalast in München, die Fenster im Dom zu Bremen, des neuen Schützenhauses zu München, die Fenster im Ständehaus zu München, die Glas- und Muscheldekoration an der Decke des Konzertsaales der Mannheimer Festhalle. Gleichzeitig errang er sich für hervorragende Arbeiten auf den Weltausstellungen zu Chicago, Paris und St. Louis hohe Auszeichnungen (goldene Medaille).

An der modernen Bewegung auf dem Gebiete des Kunstgewerbes nahm Ule lebhaften Anteil. Seiner organisatorischen Tätigkeit verdankt der Münchener Bund, welcher 1905 seine erste, so bedeutsame Ausstellung für angewandte Kunst veranstaltete, seine Entstehung. Daraufhin erfolgte seine **Berufung an die Karlsruher Kunstgewerbeschule**, wo er die Fachklasse für Glasmalerei und Mosaik ins Leben rief. Künstlerische Neuschöpfungen dieser Zeit sind: Fenster in der Bank und des Schweizer Bahnhofs in Basel, Fenster und Mosaiken am Bahnhof zu Nürnberg, Kirchenfenster der Georgskirche zu Nördlingen, Fenster der Universität in Erlangen u. a.

Auch in Karlsruhe stellte er seine Kraft und reiche Erfahrung seinen Berufsgenossen zur Verfügung. Die Unternehmung des Künstlerbundes, die Errichtung des Künstlerhauses und der Zusammenschluß der Künstlervereine wurden durch seine aufopferungsvolle, selbstlose Mitarbeit besonders gefördert. Seine uneigennützigen Bestrebungen zur wirtschaflichen Besserstellung der Künstler wurde durch die Errichtung des wirtschaftlichen Verbandes bildender Künstler gekrönt, der ihn, eingedenk seiner Verdienste zum 1. Vorsitzenden ernannte. Bei Kriegsausbruch hielt er es für seine Pflicht, die Fürsorge für notleidende Künstler zu übernehmen und bewirkte die Errichtung eines Karlsruher Hilfsausschusses für bildende Künstler, dessen Leitung ihm ebenfalls übertragen wurde. Wir wünschen dem bedeutenden und verdienten Manne noch lange Jahre künstlerischen und kunstsozialen Wirkens.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 13. April. Vom **Großh. Hoftheater** wird uns mitgeteilt: In der morgen, Sonntag, den 14. April, stattfindenden Aufführung von „Faust“, 1. Teil, bleiben die Türen während des Prologs im Himmel geschlossen. Die Besucher werden deshalb ersucht, ihre Plätze vor Beginn der Aufführung einzunehmen. Am 3., 4. und 5. Mai wird Herr Rudolf Moest von der Wiener Hofoper, dessen Vater Herr Professor Moest kürzlich seinen 70. Geburtstag beging, 2 mal gastieren.

§ **Karlsruhe**, 12. April. Zu dem am Montag, den 15. ds., abends 8½ Uhr, im Hoftheater stattfindenden **„Sonder-Sinfonie-Konzert der Großh. Hofkapelle** wird uns geschrieben: Durch die abwechselungsreiche Vortragsfolge verspricht dieses Konzert einen großen Kunstgenuß. Das Konzert D-moll von Händel, für Streichorchester, 2 oblig. Violinen und oblig. Violoncello, hier seit einer langen Reihe von Jahren nicht mehr gehört, wie auch Beethovens Eroica-Sinfonie dürften dem Programm eine ganz besondere Anziehungskraft verleihen. Der Solist, Violinvirtuos und Konzertmeister der Darmstädter Hofkapelle, Adolf **Schiering**, dem ein hervorragender Ruf voraneilt, und der vor noch nicht langer Zeit mit dem Weingartnerschen Violinkonzert sowohl, wie mit seiner Quartettvereinigung in Berlin begeisterte Aufnahme fand, wird hier mit Mozarts Konzert D-Dur, Kadenz von Joachim, und mit der Bachschen Violinsonate G-Moll vor die Oeffentlichkeit treten. Es sei hiermit nochmals auf die am Konzerttage, vorm. ½11 Uhr, im Hoftheater stattfindende öffentliche Hauptprobe hingewiesen.

Die Konstanzer „Martha“-Aufführung.

Konstanz, 10. April. Anläßlich des **50jährigen Jubiläums des 6. Badischen Infanterie-Regiments**, Kaiser Friedrich III., Nr. 114, dessen Inhaberin J. K. H. die Großherzogin Luise ist, fanden zu Gunsten des Hinterbliebenenfonds des Regiments und aus dessen Angehörigen-Kreisen hervorgegangene außerordentlich interessante Festvorstellungen der anmutigen Flotow-Oper **„Martha“** statt, die einen hervorragenden Verlauf nahmen. Nachdem die Generalprobe schon vor vollbesetztem Hause gegeben worden war, mußten statt der vorgesehenen zwei Vorstellungen nicht weniger als vier Aufführungen der Oper in Szene gehen, sodaß insgesamt fünf total ausverkaufte Häuser erzielt wurden.

Durch die musikalische Leitung, sowie das Einstudieren der Chöre, die durch Damen und Herren der Konstanzer Gesellschaft vorzüglich gegeben wurden, machte sich die ausgezeichnete Pianistin Frau Dr. **Werner** außerordentlich verdient. Durch monatlangges Studium kamen Aufführungen zu Stande, wie sie besser von geschulten Opernkräften nicht erzielt werden. Frau Dr. Werner, die an den fünf Abenden auch das Werk persönlich dirigierte, zeigte eine Ueberlegenheit, Frische und Temperament, daß man vergaß, statt des Kapellmeisters eine Dame der Gesellschaft am Pulte zu sehen. Jedenfalls ist die Tatsache äußerst bemerkenswert, wenn im Interesse der Wohltätigkeit monatelange Arbeit und Hingabe an eine Sache gewandt wird, deren Schwierigkeiten nur derjenige zu würdigen weiß, der die Bedeutung einer solchen Aufgabe kennt. Das begeisterte Publikum dankte dann auch der Dirigentin stürmisch und zeichnete sie mit prächtigen Blumenspenden aus.

Die Partien der Martha und der Nancy wurden von den Damen Frau Anna Dietrich **Bosch** und Frau Anna **Gnädinger** mit schöner, gut geschulter Stimme und frischer natürlicher Darstellung gegeben, sodaß man vergaß, daß es junge Debütantinnen waren, die durch diese künstlerischen Leistungen erfreuten. Lyonel und Tristan fanden durch die Herren **Felmy** und **Boisin** vom **Hoftheater Mannheim**, der Plumkett durch Herrn **Giesen** vom Hoftheater Karlsruhe ganz ausgezeichnete Wiedergabe. Nicht zu vergessen der köstliche drastische Richter des Herrn **Schlötterlein**-Konstanz.

Das Publikum nahm die melodienreiche Oper bei solch prächtiger Wiedergabe mit einem von Abend zu Abend sich steigernden Jubel auf. Das finanzielle Resultat dürfte für den Hinterbliebenenfonds des Regimentes 114 ein bedeutendes sein.

Badische Chronik.

= **Mannheim,** 12. April. In der heute stattgehabten 18. ordentlichen Generalversammlung der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A.-G. wurde die Dividende auf 7% festgesetzt. In den Aufsichtsrat der Gesellschaft wurden neu gewählt die Herren: Kommerzienrat Max Heidlauff, Präsident der Handelskammer in Lahr, Fabrikant Richard Lenel i. Fa. Lenel, Bensinger & Co. in Mannheim, Dr. Otto Krebs i. Fa. Strebelwerk G.m.b.H. in Mannheim und Fabrikant Dr. Hubert Bierling i. Fa. K. B. Hofseifenfabrik J. Kron in München.

+ **Mannheim,** 13. April. Gemeine Sabotage verübte der 17jährige Arbeiter K. Scheuermann aus Altrip. Um sich einen freien Tag zu verschaffen, warf er in die Oelzuführung eines Motors Eisenspäne, wodurch der Motor in Brand geriet und 18 Drehbänke, auf denen wichtiges Kriegsmaterial hergestellt wurde, mehrere Stunden stillagen. Wegen Sachbeschädigung wurde der junge Mann, dessen Handlung an Landesverrat grenzt, zu 6 Monaten **Gefängnis** verurteilt.

Die Einführung der Sommerzeit bei der Eisenbahn und Schule.

= **Karlsruhe,** 13. April. Infolge des **Uebergangs** in die Sommerzeit, die am 15. April vormittags 2.00 Uhr die **Vorrückung der Uhren um 1 Stunde** zur Folge haben wird, verkehren in der **Nacht vom 14. zum 15. April** alle Züge, die sich **über 2.00 Uhr nachts** hinaus im Lauf befinden, mit **1 Stunde Verspätung.** Bei den durchlaufenden Zügen erstreckt sich diese Verspätung teilweise bis in die späten Vormittagsstunden, wenn diese Züge auf der Ausgangsstation am 14. April nicht schon 1 Stunde vor der fahrplanmäßigen Zeit abgelassen worden sind. Soweit es sich um Fernverbindungen handelt, kann deshalb in der Uebergangsnacht im allgemeinen nicht damit gerechnet werden, daß die fahrplanmäßigen Anschlüsse gewahrt bleiben, weil die Zurückstellung aller Anschlußzüge zu große Störungen im Zugsverkehr hervorrufen und teilweise auch den Berufsverkehr schädigen würde.

Die Nachtverbindungen von Baden nach Berlin und umgekehrt werden aufrechterhalten. In der Richtung nach Berlin erfolgt die Abfahrt in Baden allgemein zu den fahrplanmäßig vorgesehenen Zeiten, die Ankunft in Berlin durchweg 1 Stunde später als im Fahrplan vorgesehen. In Berlin werden alle Nachtzüge nach Süddeutschland am 14. April 1 Stunde früher als im Fahrplan vorgesehen ist, abgelassen, sodaß die Ankunft in Süddeutschland zu den fahrplanmäßigen Zeiten erfolgt.

In der Richtung nach Hamburg erreicht der Schnellzug D 21 Karlsruhe—Frankfurt (Main), Karlsruhe ab 5.42 nachmittags, den Schnellzug D 75 in Frankfurt (Main) nicht, weil dieser am 14. April schon 1 Stunde vor der fahrplanmäßigen Zeit, d. i. um 7.55 nachmittags daselbst abgelassen wird. Reisende, die auf diesen Zug überzugehen beabsichtigen, müssen den vorausfahrenden Schnellzug D 15, Frankfurt (Main) an 6.00 nachmittags benützen.

Der Schnellzug D 76 Hamburg—Frankfurt (Main), Hamburg an 9.57 nachmittags, wird am 14. April eine Stunde vor der fahrplanmäßigen Zeit, d. i. um 8.57 nachmittags in Hamburg abgelassen werden, wodurch die Möglichkeit besteht, den um 9.32 vormittags in Frankfurt (Main) abgehenden Schnellzug D 94 nach Karlsruhe—Stuttgart zu erreichen. Nähere Auskunft erteilten die Stationen.

*

= **Karlsruhe,** 13. April. Ueber die Einführung der Sommerzeit in den **badischen Schulen** hat das Unterrichtsministerium eine Bekanntmachung erlassen, nach welcher in allen Schulen, in denen die örtlichen Verhältnisse eine Abweichung nicht dringend erforderlich machen, mit dem Vormittagsunterricht nach der Sommerzeit nicht früher zu beginnen ist, als dies vor dem Krieg im Sommer üblich war, somit in der Zeit vom 15. April bis 16. September ds. Js. nach der Uhrzeit eine Stunde später als in der entsprechenden Zeit vor dem Kriege.

Vom badischen Landtag.

Aus den Ausschüssen der Zweiten Kammer.

= **Karlsruhe,** 12. April. Der **Ausschuß für Schulwesen der 2. Kammer** setzte gestern die Beratung über den Abschnitt betr. der Vorbildung der Lehrer und Lehrerinnen an der Fortbildungsschule fort. Ein Mitglied des Ausschusses äußerte **lebhafte Bedenken gegen** die von der Regierung vorgeschlagene **Ausbildung der Fortbildungsschullehrerinnen.** Der Berichterstatter empfahl **die Gewährung von Stipendien für die Ausbildung der Fortbildungsschullehrerinnen unter der gleichen** Voraussetzung wie bei den Volksschullehrern und Volksschullehrerinnen; die Beratung wurde hierauf vertagt.

= **Karlsruhe,** 12. April. Der **Ausschuß für Volksernährung** der 2. Kammer setzte die Beratung der Regierungsdenkschrift fort. Bei § 7 **Unterstützung von Familien** im Dienst eingetretener Mannschaft wurde die oft sehr unterschiedliche Behandlung in Stadt- und Landbezirken gerügt und Abhilfe verlangt. Die **Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge** bedarf einer neuen Regelung, die auch vom Reiche zugesagt ist. In Fällen besonderer Härte wird die soziale Fürsorge (Verein bad. Heimatdank) eintreten.

Die Fliegerschäden-Entschädigung in dem Ernährungs-Ausschuß der 2. Kammer.

= **Karlsruhe,** 13. April. Bei der Beratung der Regierungsdenkschrift über die Kriegsmaßnahmen im Ausschuß für Ernährungsfragen der 2. Kammer, kam auch die Frage der **Entschädigung von Fliegerschäden** zur Sprache, wobei einige neue, das bisher Bekannte ergänzende Mitteilungen gemacht wurden. Von allgemeinem Interesse dürfte die Mitteilung des Regierungsvertreters über die Vergütungen von Fliegerschäden sein. Im Anschluß an die bereits schon durch die Presse gegangenen Ausführungen wurde mitgeteilt, daß für Fliegerschäden **eine Vorentschädigung in voller Höhe** erfolgt. Eine Verzögerung in der Auszahlung der Entschädigung ist lediglich auf eine verzögerte Feststellung des Schadens zurückzuführen; sobald der Schaden festgestellt ist wird auch ausbezahlt. **Indirekte Schädigungen,** sei es nun daß durch Bombenwurf ein Elektrizitätswerk oder Gaswerk getroffen und dabei die Zuführung von Strom oder Gas unterbrochen wird, wodurch sich dieser oder jener Gewerbetreibende geschädigt fühlen könnte, sind von der Entschädigung ausgeschlossen. Die **Bedürftigkeitsklausel** ist neuerdings **fallen gelassen** worden; somit können auch Gemeinden die volle Entschädigung erhalten.

In den behördlichen Mitteilungen war sodann auch darauf verwiesen worden, daß ein **Rechtsanspruch auf Entschädigung** nicht bestände. Das geschah aus dem Grunde, damit bei übertriebenen Forderungen, wenn eine Einigung nicht zustande kommt, gegen die Staatsverwaltung nicht geklagt werden kann. Bei **Personenschäden** wird eine Vergütung nicht gegeben, wenn die betreffende Person auf der **Straße** (trotz vorangegangener Warnungszeichen) beschädigt wird, dagegen soll eine Entschädigung nicht verweigert werden, wenn jemand **im eigenen Hause verletzt** worden ist, bevor er den Keller aufsuchen konnte. Ein Bedürfnis für **Privatversicherung** besteht nicht. Es mag nur insofern angebracht sein, als sich jemand vor etwa entgehendem Zinsverlust schützen will, denn auf Gebäudeschaden kann der Betrag nicht sofort ausbezahlt werden, weil vorgesorgt werden muß, daß das Gebäude, sobald dies wieder möglich ist, auch wieder errichtet oder ausgebessert wird.

*

= **Freiburg,** 13. April. Da in weiten Kreisen Zweifel darüber bestehen, ob zu den **Fliegerschäden,** für welche der Staat Entschädigung gewährt, auch die durch die **Fliegerabwehr** entstandenen Schäden gehören, hat sich die „Freib. Ztg." an das Gr. Ministerium des Innern mit der Bitte um Auskunft über diese Frage gewandt. Hierauf ist folgende Antwort eingegangen: „Zu den Fliegerschäden, für die aus der Staatskasse Entschädigung gewährt wird, gehören auch die bei Abwehr von Fliegerangriffen durch die **Abwehrgeschütze** verursachten."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 13. April.

= **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** empfing gestern den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb, den Minister Dr. Rheinboldt und den Geheimerat Dr. Freiherrn von Babo zum Vortrag.

△ **In den Ruhestand getreten.** Wie der „Staatsanzeiger" meldet, ist Kanzleirat Adolf Rittelmann beim Amtsgericht Karlsruhe, seinem Ansuchen entsprechend, unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters auf 1. Juli d. J. in den Ruhestand versetzt worden.

= **Auszeichnungen.** Der **Großherzog** hat dem Fregatten-Kapitän Karl August **Nerger** vom Hilfskreuzer „Wolf" das **Ritterkreuz des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens** und dem Ober-Matrosen Pankraz **Kurfürst** die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille verliehen.

= **S. M. Großkampfschiff „Baden".** Es kann heute berichtet werden, daß der Name Baden in den Listen des schwimmenden Materials unserer Flotte wieder erschienen ist, nachdem das alte Panzerschiff „Baden" durch Kabinettsorder vom 24. Oktober 1910 zur Streichung gelangte. Die neue „Baden" vertritt den Typ unserer modernsten Großkampfschiffe. Sie ist ein Schiff des Krieges im wahrsten Sinne des Wortes; denn ihr Bau auf der Helling, ihr Stapellauf auf der Schichauwerft in Danzig, **ihre Fertigstellung, ihre Probefahrtserledigung, ihre Einstellung in die Schlachtflotte** vollzogen sich **in diesen Jahren des Weltkrieges. Und glanz- und ruhmvoll** hat die **neue „Baden"** auch bereits an den Heldentaten unserer Flotte teilgenommen. Denn jetzt kann weiter gemeldet werden, daß auch „Baden" vollen Anteil an der Besitznahme der russischen Eilande Oesel und Dagö genommen hat, mehrfach in See gegen Englands Küsten war und bewiesen, daß die englische „Seesperre" in der Nordsee sowie die englischen Minenfelder dem Schiff kein Hindernis in seiner Kriegstätigkeit auferlegen. Das neue Großkampfschiff „Baden" dient nach dem Flottengesetz als Ersatzbau für die alte „Wörth". Für die erste „Baden" wurde seinerzeit das Panzerschiff „Posen" gebaut, das seit dem Jahre 1910 in der Flottenfront ist. Die neue „Baden" ist mit dem mächtigsten, das sich überhaupt an Bord unserer Kriegsschiffe befindet, bestückt. Nähere Angaben über das Schiff können zurzeit aus naheliegenden Gründen noch nicht gegeben werden. Den Panzer „Zähringen", der bereits seit dem Jahre 1902 die Flagge führt, übertrifft das neue Großkampfschiff auf allen Gebieten der Gefechtseigenschaften um ein Gewaltiges.

Na. **Die gute Kartoffelernte des Jahres 1917** macht sich bei uns in angenehmer Weise fühlbar. Während letztes Jahr in den ersten Frühlingsmonaten durch den Kartoffelmangel die Ernährungsschwierigkeiten eine erhebliche Steigerung erfuhren und anstelle der Kartoffeln Kohl- und andere Rüben für die menschliche Ernährung herangezogen werden mußten, kann dieses Frühjahr erfreulicherweise auf diesen Massenkonsum an Rüben verzichtet werden. Infolge fortgesetzter **reichlicher Anlieferung von guten badischen Kartoffeln,** ist das Kartoffelamt in der Lage, an **alle** Haushaltungen, welche im Herbst 1918 ihren Winterbedarf an Karttoffeln bis zum 20. Mai 1918 **mit zwei Zentnern für den Kopf** mittelst Bezugsschein oder durch **Bezug von der** Stadt eingedeckt **haben,** für die Zeit vom 20. Mai bis 3. August 1918 (Schluß der Kartoffelversorgung) **eine weitere Kopfmenge von 75 Pfund abzugeben.** Haushaltungen, die neuerdings für die Zeit vom 20. Mai bis 8. Juli 50 Pfund auf den Kopf bezogen haben, erhalten ohne weitere Bestellung noch 25 Pfund für die Restzeit bis 3. August. Der Preis für den Zentner dieser Kartoffeln beträgt 8 M. Da eine Zufuhr ins Haus von Seiten des Kartoffelamtes nicht möglich ist, müssen die Besteller die Kartoffeln imt Hof des Kartoffelamts, Kaiserallee 11 (Gaswerk), abholen. Alle Bestellungen sind sofort schriftlich unter Angabe des Namens, des Standes, der Wohnung, der Kopfzahl und der Bäcker-Nummer dem Kartoffelamt anzumelden. Alle Kartoffeln müssen bis 15. Mai 1918 abgeholt sein. Im übrigen verweisen wir auf die Bekanntmachung des städtischen Kartoffelamts im Anzeigenteil der hiesigen Zeitungen. Es empfiehlt sich sehr, von dieser Möglichkeit der Eindeckung Gebrauch zu machen.

+ **Der Unterricht im Strumpfflicken ohne Wolle** an den Mütterabenden des Nationalen Frauendienstes fanden so rege Teilnahme, daß eine Wiederholung in der kommenden Woche stattfindet. Näheres siehe Anzeige. Gleichzeitig wird auf die regelmäßigen Nachmittags-Kurse, jeden Mittwoch von 3—5 Uhr in der Nähstube des Nationalen Frauendienstes, Blumenstr. 1, aufmerksam gemacht.

+ **Fußball-Wettspiele.** Der kommende Sonntag bringt einige sehr wichtige Treffen der **Frühjahrsverbandswettspiele.** Auf dem Spielplatze in Mühlburg treffen sich Germania Durlach und F. C. Mühlburg. Germania Durlach hat beim Spiel gegen V. f. B. Karlsruhe am vergangenen Sonntag bewiesen, daß die Mannschaft bis jetzt an Spielstärke noch nichts eingebüßt hat. In Beiertheim auf dem Sportplatz am Weiherwald treffen sich V. f. B. Karlsruhe und F.-V. Beiertheim. Auf den Ausgang dieses Treffens dürfte man am meisten gespannt sein, umsomehr als F.-V. Beiertheim am vergangenen Sonntag den Gaumeister Phönix besiegen konnte. Auf dem V. f. B. Spielplatze gegenüber der Telegraphenkaserne spielen Konkordia und Südstern Karlsruhe um die Meisterschaft der Klasse B. Die Spiele beginnen jeweils um 3 Uhr, vorher spielen die 2. Mannschaften mit Beginn um ½2 Uhr.

⊕ **Konzert im Stadtgarten.** Am Sonntag, den 14. April, nachmittags von 3 bis ½7 Uhr, finden bei schönem Wetter „Volkstümliche Musikaufführungen der Leibgrenadier-Kapelle statt. Näheres im Anzeigenteil.

△ **Kolosseum.** Das für die erste Hälfte des April verpflichtete Spezialitätenprogramm wird nur noch heute Samstag, morgen Sonntag und Montag, den 15. April auf dem Spielplan bleiben. Sonntag, den 14. April, finden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, stat. Am Dienstag, den 16. April, beginnt das letzte Spezialitäten-Programm der Spielzeit 1917/18.

= **Das Residenz-Theater** (Waldstraße) zeigt von Samstag bis einschl. Dienstag im Spielplan „Asta Nielsen" in dem exotischen Lustspiel „Das Eskimobaby", 4 Akte voll des köstlichsten Humors von Martin Jörgensen und Louis Levi, inszeniert von Heinz Schall, ferner „Der Schwarze Pirrot", Schauspiel in 4 Akten mit Lotte Neuman und Carl Beckersachs in den Hauptrollen. Eine neue Ausgabe des Bild- und Filmamts beschließt dieses Programm. Kommenden Mittwoch gastiert Bernd Aldor in dem Filmspiel „Rennfieber".

+ **Luxeumlichtspiele** (Luli). Ab heute wird das bedeutende Filmwerk „Dr. Lauffen" gezeigt, eine Tragödie in 4 Akten, welche den Schicksalskampf zweier Gelehrter zeigt. In den Hauptrollen Emil Teniwessy und Isa Marsen, vom Theater in der Josefstadt in Wien. „Fritzens erste Liebe" ist ein dreiaktiges Lustspiel mit Manny Ziener in der Hauptrolle.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 11. April 1918.

Ernennung von Hauptlehrern an der Volksschule. Im Einverständnis mit Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts wurden vom Stadtrat auf 9. ds. Mts. zu Hauptlehrern an der hiesigen Volksschule ernannt: Maximilian Nagel, Hauptlehrer in Linkenheim, z. Zt. im Heeresdienst, Hermann Edel, Hauptlehrer in Mönchweiler, Haruthyum Dzerunian, Hauptlehrer in Lichtenau, Wilhelm Röth, Hauptlehrer in Zunzingen, z. Zt. im Heeresdienst, Emil Schäfer, Hauptlehrer in Heddesbach, Eduard Bernhardt, Hauptlehrer in Brigach, Gustav Wittmann, Hauptlehrer in Altlußheim, Emil Blum, Hauptlehrer in Hohenwettersbach, z. Zt. im Heeresdienst, Artur Bayer, Hauptlehrer in Berghausen, z. Zt. im Heeresdienst, Friedrich Beck, Hauptlehrer in Neulußheim, z. Zt. im Heeresdienst, Karl Müller, Hauptlehrer in Kleinkems, Karl Krauß, Hauptlehrer in Eutingen, z. Zt. im Heeresdienst, Eugen Sturm, Hauptlehrer in Pforzheim, Franz Güntert, Hauptlehrer in Baden-Baden, z. Zt. im Heeresdienst, Kilian Weber, Hauptlehrer in Liptingen, z. Zt. im Heeresdienst, Wilhelm Jörger, Hauptlehrer in Bruchsal, z. Zt. im Heeresdienst, Josef Rupp, Hauptlehrer in Mettenberg, z. Zt. im Heeresdienst, Julius Ficht, Hauptlehrer in Mühlingen, z. Zt. im Heeresdienst und Leopold Haas, Hilfslehrer in Großherrischwand.

Dachstockwohnungen. Auf Antrag des Stadtrats hat das Großh. Ministerium des Innern grundsätzlich die Genehmigung dazu erteilt, daß abweichend vom § 29 L.B.O. in bestehenden Gebäuden der hiesigen Stadt, in welchen die höchstzulässige Zahl der Hauptgeschosse vier oder fünf beträgt, in Dachgeschossen vorhandene Wohnungen, die bisher nach den genannten Bestimmungen nicht bewohnt werden durften, soweit sie nicht über dem fünften Hauptgeschoß liegen, unter gewissen Bedingungen als solche zugelassen werden. Da der Stadtrat gegen einen Teil der für die Genehmigung vorgeschriebenen Bedingungen ernste Bedenken hegt, beantragt er bei Gr. Ministerium deren Aufhebung.

Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen **Wirkung.** Erhältlich in 178J **Apotheken.**

Die Verhaftung des Herrn Dassel.

Roman von **Friedrich Hey.**

(30. Fortsetzung.)

In den leeren Gemächern ihrer elterlichen Wohnung bekam Hilde Dassel schmerzliche Gedanken. Ach was würde sie gelten bei ihren Verwandten, wenn sie kein „Geld" mehr hätte! Sie fror bei dem Gedanken, auf solche Leute angewiesen zu sein. Wie hart war die alte Tante Klara gegen eine verarmte entfernte Großnichte gewesen! Wie behandelte sie die armen Geschöpfe, die als Fräuleins in ihrem Hause dienen mußten! Das hatte sie selbst mit angesehen. Und so waren sie alle, denn sie dachten alle an nichts anderes als an das harte, furchtbare Geld. Zwar die Tante Martha in Breslau, die alte, liebe Pimpel-Suse, die war seelensgut, die hatte ein goldenes Herz. Aber was sollte sie bei der? Die hatte ja selbst zwei Töchter. Nein! Nein! In ihr quoll etwas empor, schrie etwas auf. Wie in furchtbarem Schmerz geboren, unter dem Sturm des Schicksals erwacht, unter dem kalten Eiseshauch der Welt aufgekeimt, hellte sich das Selbstbewußtsein, Mut, Tatkraft und Stolz: Nie will ich mich aus Mitleid füttern lassen und um ein Gnadenbrot mich demütigen! Nie!

Sie rief es fast leidenschaftlich, die kleine tapfere Hilde. Und nun schoß es ihr durchs Köpfchen: Eine Schulkameradin war Lehrerin geworden, eine andere Korrespondentin, bei ihrem Papa saß Fräulein Lottchen, eine liebliche, sanfte Blondine, als Stenographin und Schreibfräulein, Onkel Köcke hatte, wie er so oft erzählte, zwei reizende Buchhalterinnen. Und Papa hatte zu Mama bedeutungsvoll und mit allem Nachdruck gesagt, das Fräulein im Kontor sei eine durchaus anständige junge Dame, **aus sehr guter bürgerlicher Familie.** Daß Onkel Köcke seine Buchhalterinnen nur pries, um seine Frau zu ärgern — davon ahnte sie in ihrer jugendlichen Harmlosigkeit freilich nichts. So tröstete sich das mutige kleine Ding mit dem Entschluß: Ich werde selbst für mich sorgen! Ich werde arbeiten!

Und mit diesem Entschluß war sie plötzlich reif und klar geworden, über das Dasselsche Daunennest als ein flügges Menschenkind frei mit ihrem Herzen in die Höhe gestiegen. Nun war's mit einem Male, als drückten diese Wände nicht mehr mit banger Zukunftssorge qualvoll ihre Seele.

Selbständig! Für sie lag in diesem Wort kein Bangen und kein Schmerz, sondern nur ein Trost, eine Zuversicht.

„Allein mir durchhelfen! Allein! —" Da plötzlich war es ihr, als risse ihr etwas in der Seele auf. Sie gedachte des großen, tiefschmerzlichen Erlebnisses, das ihr so viel Leid gebracht hatte. Diese Wunde in ihrem Herzen hatte sich nie schließen können, hatte leise weiter geblutet. Aber jetzt kam es ihr vor, als wäre ein kühler Balsam darauf gestrichen, zur Beruhigung ihres heimlichen Leids.

Wie, wenn ihr Schicksal jetzt mit dem eines andern verknüpft wäre? Ihr Vater hatte sie damals nur immer und immer wieder gescholten. Hatte ihr von früh bis abends vorgepredigt, daß dieser Mann nichts anderes wollte, als sich ihre kindliche Unerfahrenheit zunutze zu machen, um eine reiche Braut zu gewinnen.

„Wenn du kein Geld hättest, pfiffe er auf dich, der Mosjö, der Leutnant, der . . ."

Nein, das hatte sie nun und nimmermehr geglaubt. Einem liebenden Herzen wie dem ihrigen war so etwas nicht einzureden gewesen. Das war viel zu ideal und schwärmerisch veranlagt, um diesem Manne Motive unterlegen zu können, die dessen ganzem Wesen widersprachen, ja seinen Charakter geradezu Lügen gestraft hätten. Nein, diesen Charakter hatte sie wohl erkannt.

Daß sie verzichtet, daß sie ihre Seligkeit geopfert, ihre Träume und Hoffnungen begraben hatte, das hatte einen anderen Grund gehabt: Sie hatte sich dem Machtwort ihres Vaters gehorsam und demütig gebeugt; in kindlicher Unselbständigkeit, Abhängigkeit und Unklarheit hatte der Gehorsam über ihre Neigung gesiegt. Das übersah sie jetzt auf einmal alles klar, als wenn der Sturm plötzlich einen Nebel vor ihren Augen zerrissen hätte, in dem sie bisher ihren Weg gegangen war.

Nun sah Hilde, daß dieser Weg, den sie mit ihren heimlichen, nächtlichen Tränen betaute, trotz alledem der richtige gewesen war. Welch ein Elend, welch ein grenzenloses Unglück würde das jetzt sein, wenn in den Zusammenbruch ihres äußeren Glückes das Glück auch jenes Mannes mit hineingerissen wäre! Wenn sie ihrem Verlobten jetzt sagen müßte: „Ich bin arm geworden! Wir müssen unser Bündnis zerreißen, unsere Liebe zerschlagen, denn — wir können ja niemals uns vereinigen!"

Und da sie ihn kannte, wußte sie, daß er in solcher Unglücksstunde sich am allerwenigsten von ihr trennen würde. Ach, und dann hätte sie auch ihn so namenlos unglücklich gemacht, ihm sein ganzes Leben verdorben! Unwillkürlich preßte sie ihre beiden Hände auf die Brust und tat einen tiefen erlösenden Seufzer. Gott sei Dank! Er war frei! Gott sei Dank, daß es sich so gefügt hatte! Daß gleich von Anfang an, bei seiner Werbung, das Schicksal das Bündnis vereitelt hatte!

Ein Gedanke tauchte da in ihr auf: Papa hat es wahrscheinlich nur deshalb nicht zugeben wollen, weil er schon damals schwere Verluste gehabt, in banger Sorge um sein Vermögen gewesen ist.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Colosseum.

Nur noch 3 Tage! 4128
Samstag 8 Uhr — Sonntag 4 u. 8 Uhr — Montag 8 Uhr
das gegenwärtige Spezialitäten-Programm.
Dienstag den 16. April neuer Spielplan.

Stadtgarten.

Nur bei schönem Wetter.
Sonntag, den 14. April 1918,
nachmittags von 3—¼7 Uhr:

Volkstümliche Musikaufführungen

ausgeführt von der
Kapelle des Ers.-Batl. Leib-Gren.-Regts. 109.
Musikleiter: Herr Kgl. Ober-Musikmeister Willrich.

Eintrittspreise:
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten 30 Pfg.
Soldaten vom Feldwebel abwärts und Kinder unter 10 Jahren . . . . . 40 Pfg.
Sonstige Personen . . . . 80 Pfg.
Vortragsordnung 10 Pfg. 4156

Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien.

Abteilung Karlsruhe i. B.

Samstag, den 13. April, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Eintracht"

= Vortrag =

des Herrn Hauptmann **von Kleist** über:
„Die Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika und deren Tätigkeit im Kriege, sowie eigene Erlebnisse während des Feldzuges in Afrika" (mit Lichtbildern)

Zu diesem Vortrage werden die Mitglieder der Abteilung Karlsruhe des deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien, sowie die Mitglieder der deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Karlsruhe und Ettlingen, Naturwissenschaftlichen Vereins, Alldeutschen Verbandes, Karlsruher Altertumsvereins, Deutschen Flottenvereins, Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande, Allgemeinen deutschen Sprachvereins, Ostmarkenvereins und die Herren Offiziere der Garnison hiermit freundlichst eingeladen.

Nach dem Vortrag findet eine Sammlung zum Besten der Hinterbliebenen der in Ostafrika Gefallenen statt. 3781.3.3

Der Vorstand:
Frau von Oechelhaeuser.

Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.

Die **87. ordentliche Hauptversammlung** findet **Dienstag, den 16. April 1918, abends ½9 Uhr,** im Klubzimmer des **Hotels Friedrichshof,** Karl-Friedrichstraße 28, statt:
1. Uebliche Tagesordnung der Hauptversammlung.
2. Stellungnahme gegen die beabsichtigte Angliederung der Kunstgewerbeschule an die Akademie der bildenden Künste,

verbunden mit einer kleinen **Ausstellung kunsthandwerklicher Entwürfe.** Berichterstatter: Herr Lithograph **Robert Glockner, Karlsruhe.**

Wir laden hierzu unsere Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche ein. 4145

Karlsruhe, den 12. April 1918.
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.

Montag, 15. April, abends 8 Uhr, im Saale unseres Hauses Wilhelmstraße 14 4159

Vortrag mit Lichtbildern

des Herrn Rechtsanwalts **Otto Heinsheimer:**
„Deutschlands Aufstieg u. Zukunft".

Der Besuch ist unentgeltlich. — Gäste willkommen.
Wir laden ergebenst ein. **Der Vorstand.**

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 13. April 1918. B. 50.

Die Hermannsschlacht.

Drama in fünf Akten von Heinrich von Kleist.
Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 14. April, im Hoftheater C. 49: „Faust", 1. Teil. ½5 bis geg. 10 Uhr (5 ℳ); im Konzerthaus: „Der Waffenschmied". 7 bis nach ½10 Uhr (1.20 bis 4.50 ℳ). — Montag, 15., im Hofth. Sonder-Sinfonie-Konzert der Gr. Hofkapelle. Solist: Hofkonzertmeister Schiering-Darmstadt. Leitung: Hofopern-Direktor Fritz Cortolezis. Vortragsfolge: Händel, Konzert D-moll; Mozart, Violinkonzert D-dur; Bach, Sonate G-moll; Beethoven, Sinfonie Nr. 3 Es-dur, Eroika — Im Konzerth.: „Kolberg". ½8 bis gegen 10 Uhr (1 bis 3.50 ℳ). — Dienst., 16. B. 49: „Die Heimat". „Frauenlist". „Klein Idas Blumen". 7 bis geg. 10 Uhr (4.50 ℳ). — Mittwoch, 17., 58. Sondervorstellung (7. mit Platzmiete für Schüler): „Josef in Aegypten". ½8 bis 10 Uhr (4.50 ℳ). — Donnerstag, 18., B. 51: „Hamlet". ½7 bis ½11 Uhr (4 ℳ) — Freitag, 19., C. 50: „Don Pasquale" ½8 bis nach ½10 Uhr (4.50 ℳ) — Samst., 20., A. 51. Neu einstud.: „Der G'wissenswurm", Bauernkomödie von Anzengruber. 7 bis ½10 Uhr (4 ℳ). — Sonntag 21., im Hofth. A. 52. Erst. Gastspiel des Kgl. Preuß. Hofopernsängers Michael Bohnen von der Berliner Hofoper „Die Meistersinger von Nürnberg". Sachs: Michael Bohnen. ½5 bis ¾10 Uhr (8 ℳ); im Konzerthaus. Neu einstudiert: „Goldfische", Lustspiel v. Schönthan und Kadelburg. 7 bis ½10 Uhr (1 bis 3.50 ℳ). — Montag, 22., B. 52: „Der Augenblick". 7 bis nach ¾10 Uhr (4 ℳ). — Dienstag, 23., C. 51. Zweites und letztes Gastspiel des Kgl. Hofopernsängers Michael Bohnen: „Margareta" — Mephisto. ½7 bis 10 Uhr (8 ℳ). — Im Gr. Theater in Baden-Baden. Freitag, 19., „Ostern", Passionsspiel in 3 Akten von Strindberg. ½7 bis ¼10 Uhr. 4148

Herrenstraße Telephon 2502.
Kassenöffnung ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr
Von Samstag bis einschl. Dienstag.

Henny Porten
in
Die Faust des Riesen.
Schauspiel nach dem bekannten Roman von Rudolf Stratz. — II. Teil in vier Akten.

Herr von Winterstein u. Frl. Smolowa
in B12891
„Werner Krafft".
Der Roman eines Erfinders in 4 Akten.
Verfaßt von Dr. Alfred Schirokauer.

Letzte Vorstellung von 9—11 Uhr.

Versorgung von Mutter und Kind.

In den Sprechstunden einzelner Stellen sind Aenderungen eingetreten, weshalb wir folgendes bekannt geben.

1. Die Abteilung der Kartenstelle: „Versorgung von Mutter und Kind" ist von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

Die Sprechstunden der Schwester", namentlich zur Untersuchung von Schwangeren, finden jedoch nur nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt.

2. **Stillbescheinigungen** werden auf Grund einer Untersuchung in folgenden Stationen ausgestellt, wobei die Ausweiskarte vorgezeigt werden soll.
a) **Für die Oststadt vom Durlachertor ab in der Karl-Wilhelmschule, Erdgeschoß,** jeweils Dienstag, nachm. von 5—6 Uhr.
b) **Für die Altstadt und die Südstadt in der Milchküche des Bad. Frauenvereins, Eingang von der Steinstraße aus durch die neue Gewerbeschule,** jeweils Dienstag, nachmittags v. 3—5 Uhr.
c) **Für die Weststadt zwischen Karlstraße und Westendstraße und für Beiertheim in dem neuen Vinzentiushaus,** jeweils Donnerstag, nachmittags von 3½ bis 4½ Uhr.
d) **Für die übrige Weststadt u. für Grünwinkel in dem alten Rathaus von Mühlburg,** jeweils Mittwoch, nachmittags v. 4—5 Uhr.
e) **Für Rintheim im alten Rathaus alle 14 Tage,** jeweils Donnerstag, nachmittags von 3½ bis 5½ Uhr.
f) **Für Rüppurr im Pfarrh., Konfirmandensaal, alle 14 Tage,** jeweils Freitag, nachmittags von 3—5 Uhr.

Im übrigen bleibt es bei unserer Bekanntmachung vom 11. März 1918. 4149

Karlsruhe, den 12. April 1918.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Kartoffel-Abgabe.

Infolge fortgesetzter reichlicher Anlieferung von guten badischen Kartoffeln können wir **allen** Haushaltungen, welche im Herbst 1917 ihren Winterbedarf an Kartoffeln mit 2 Zentner für den Kopf **mittelst Bezugschein von auswärts oder durch Zufuhr vom Kommunalverband** bis 20. Mai 1918 eingedeckt haben, **vom 20. Mai bis 3. August 1918 (Schluß der Kartoffel-Versorgung)**

eine weitere Kopfmenge von 75 Pfund

abgeben. Preis 8 **Mark** für den Zentner, abzuholen im Hof des Kartoffel-Amts, Kaiserallee 11 (Gaswerk). Zufuhr ins Haus ist nicht möglich.

Wir empfehlen der Einwohnerschaft dringend, die sich jetzt bietende Gelegenheit zur Eindeckung mit guten Kartoffeln zu benützen.

Alle Bestellungen sind **sofort schriftlich** unter Angabe des Namens, des Standes, der Wohnung, der Kopfzahl und der Bäckernummer dem Kartoffel-Amt, Kaiserallee 11, anzumelden.

Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt und die Haushaltungen von dem Zeitpunkt der Abholung der Kartoffeln durch Postkarte verständigt. Der Preis ist bei der Empfangnahme zu entrichten.

Alle Kartoffeln müssen bis
15. Mai 1918
abgeholt sein. **Wer bis dorthin nichts angemeldet bezw. abgeholt hat, verzichtet bis 3. August 1918 auf eine Kartoffel-Belieferung seines Haushaltes durch den Kommunalverband.**

Nur diejenigen Haushaltungen, welche keinen Wintervorrat eingelegt hatten, erhalten wie seither Marken zum wöchentlichen Kartoffel-Bezug in den Lebensmittelgeschäften bis 3. August 1918.

Wer eine Kopfmenge von 50 Pfund bereits abgeholt hat, erhält weitere 25 Pfund für den Kopf ohne besondere Bestellung. Das Kartoffel-Amt wird diesen Haushaltungen den Tag der Abholung noch besonders bekanntgeben.

Karlsruhe, den 10. April 1918. 4098
Städt. Kartoffel-Amt.

Kinderhüte

große Auswahl in reizenden und praktischen Sachen empfiehlt 4141

L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstraße 205.

1217a

Wer fehlt noch

Keiner darf fehlen,
wenn es gilt, der 8. Kriegsanleihe den Erfolg zu sichern. — Keiner braucht zu fehlen, denn geringe Barmittel genügen, um beträchtliche Summen zu zeichnen. — Durch die Kriegsanleiheversicherung der „Jduna" zu Halle werden die Ersparnisse künftiger Jahre für die Anleihe verfügbar gemacht. — Der Zeichner erreicht, ohne ärztliche Untersuchung, ohne Fürsorgeversicherung, die sofort wirksam ist und die Kriegsgefahr einschliesst. — Auskünfte erteilen Vertreter und Direktion der
Jduna zu Halle.

☐ **L. z. Tr.**
Montag, d. 15. IV. 18
8 Uhr.

Grammophon-Reparaturen
aller Systeme übernimmt
H. Witzemann,
4076* Mühlburg,
Rheinstr. 34a, 2. St.

Bester Zahler
für Sekt- u. Weinflaschen, Korbflaschen, Sekt- und Weinkorken, Papier, Linoleum, Lumpen, Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen, soweit beschl.-frei. Postkarte genügt.
S. Brief,
B12414 Fasanenstr. 35.

Mk. 40000
2. Hypotheke, mit größer. Nachlaß, zu verkaufen. Sich. Anlage, Kriegsanleihe nehme in Zahlung. Angebote u. Nr. B11806 an die „Bad. Presse" erb.

Teilhaber
mit 3—500 ℳ gesucht. Angebote u. Nr. B12460 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kind, wird tagsüber in liebevolle **Pflege genommen.** Ang. u. Nr. B12438 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Heiraten

Heirat.
Bäcker, anfangs 30er Jahre, kath., wünscht Frl. kennen zu lernen zwecks bald. **Heirat.** Etw. Vermögen erwünscht. Angebote u. Nr. B12074 an die „Bad. Presse" erb. Verschw. zuges. Vermittler verbeten.

Geb. Dame, 37 Jahre, Witwe, kinderl., kath. d. tolerant, gr., angen. Erscheinung, häuslich, musikalisch, mit modernen Anschauungen, 20 000 ℳ Vermögen und Einrichtung, wünscht Heirat. Herrn, in gut. Position, w. ein angen. Heim bieten, bitte um Zuschriften u. Angeb. u. Nr. B12079 an die „Bad. Presse" erb. Zusicherung strengst. Verschwiegenheit.

Zu kl., aber gutem Unternehmen, sucht Herr 33jährig. Katholik, mit paar Mark Ersparnis, ebensolches Fräulein bis 24 Jahren, zwecks evtl. **Heirat.** Anträge, womögl. mit Bild, unt. Nr. B12461 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat.
Led. Geschäftsmann, 43 Jahre, evang., eig., schönes Geschäft u. schönem Einkommen, sucht pass. Fräulein, mit Vermögen zwecks bald. **Heirat.** Anträge u. Nr. B12473 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat.
Witwer, Metzger, 47 J., evang., 2 Kind., wünscht tüchtig. Fräulein oder Einheirat in ein Geschäft, zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Vermög. erwünscht. Gefl. Anträge u. Nr. B12476 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat.
Geschäftsmann, 54 J., kath., 3 Kind. u. schönem Einkomm., wünscht tüchtige Frau, mit etwas Vermög., zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Anträge u. Nr. B12475 an die „Bad. Presse" erb.

Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift B12430 2.1
erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß,
Kronenstraße 15, III, Eingang durch d. Gittertor.

Unterricht!
Energischer, streng. Herr, am liebsten Volksschullehrer, für wöchentlich etwa 3—4 Stunden gesucht (Deutsch, Rechnen). Angebote mit Preisangabe unt. B11901 an die Bad. Presse.

Seminarist
erteilt **Nachhilfestunden.** Zu erfr. unt. Nr. B12447 in der „Bad. Presse".

Wer erteilt Bürgerschüler der 6. Kl. **franz. Nachhilfstunden?** Angeb. unter B12273 an die „Bad. Presse." 2.2

Kegelbahn
auf einige Tage in der Woche **zu vergeben.** Daselbst wird auch ein **Kegeljunge gesucht.** B12316 „Zähr. Löwen", Adlerstr. 18

Kauf-Gesuche

Russenpferd
jüngeres, kräftiges, gut im Zug, zur Landwirtschaft, **zu kaufen gesucht.** Ullrich Zöller, Mörsch. B12410

Landauer
zu kaufen gesucht. Angebote unt. B12416 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Gebrauchtes, guterhalt. **Pianino zu kauf. gesucht.** Angeb. u. B12457 an die „Bad. Presse." 4.1

Gebrauchte **Musikmappe** (auch Aktenmappe) zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B12413 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Zahle reelle Preise für alle Art gebr. Möbel, auch Polstermöbel, wenn auch defekt. — Karte erbeten. B12279 **C. Nummer,** Kaiserstr. 51, Querbau.

Zu verkaufen

Villa — Durlach
an schöner Lage, mit groß., **ertragreichem Garten, ist billig zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. B12354 an die „Bad. Presse" erb.

Haus — Karlstraße
auch als Geschäftshaus aller Branchen geeignet, sehr rentabel, **ist billig zu verkaufen.** Angeb. unt. Nr. B12351 an d. Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Haus z. verkaufen.
Besseres Wohnhaus, in südwestl. Lage, 6 Zimmer im Stockwerk, gut rentierend, **sehr billig zu verkaufen.** Kleine Anzahlung erforderlich. Angeb. unter B12240 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse."

B 12003 **Landhaus**
im Murgtal zu verkaufen. 6 Zimmer, Küche, Keller, großer Garten, Scheuer, Schweinestall u. Hühnerhof, elektr. Licht u. Wasser. Im Hause wurde eine Fremdenpension mehrere Jahre betrieben. Preis 12000 ℳ. **Fr. Stocker,** Scheuern b. Gernsbach.

Herrschaftshaus
an der Beiertheimer Allee, mit schön. Etage-Wohnung, erträglicher Garten, ist billig zu verkaufen. Angebote unter B12358 an die „Bad. Presse" erb.

Haus Mühlburgertor
mit **modernen 5 Zim.-Etagewohnungen ist sehr billig zu verkaufen.** Angebote unt. B12352 an die „Bad. Presse" erbet. 2.2

Haus!
4 stöckig, ohne Gegenüber, 2×3 Zimmer im Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist umständehalber billig zu verkaufen. Angebote wolle man u. Nr. 4074 in der Geschäftsstelle der Bad. Presse abg.

Fuhrgeschäft
in **Karlsruhe** gelegen, flott gehend, umständehalber billig zu verkaufen. Gelegenheit für Kriegs-Inv. Anfrage unt. Nr. 4003 in der „Bad. Presse." 3.3

Pferd-Verkauf.
Prima Wagen- u. Reitpferd (Fuchswallach), neunjährig, zu verkauf. Auskunft b. **Zeiler, Bruchsal,** Talstraße. 1644a

Belg. Fohlen
(jährig) **zu verkaufen.** B12417 **Löhr,** Hirschstr. 103.

Zu verkauf. i. Rüppurr eine gute B12424
Nutz- u. Fahrkuh
32 Wochen trächtig, mittelschwer, unter 2 die Wahl. Beide Kühe sind sehr gut eingefahren. Auch ist daselbst ein noch sehr gut erhaltener **Einspänner-Wagen** zu verkauf. Näh. Rastatterstraße 19, „zum Hirsch" (Maisch).

Zu verkaufen ein schönes hell. Schlafzimmer. Lachnerstraße 18, part.

Schön. Emailherd, w. neu, Nähmaschine, Waschtisch, Küchentisch, Regulateur zu verk. Schützenstr. 55, II. B12502

Polstergarnitur
(Sofa und 5 Sessel), ein **Regulateur,** ein guterh. **Herd,** alles sehr preiswert zu verkaufen. B12427 Werderstr. 73, III.

Herrenketten,
Doublé, erstkl. Fabrikat, groß. Posten, abzugeben. Ang. unter B12036 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Herren- u. Damenrad
m. beschlagnfr. Gummi abzug. Schützenstr. 53, H. B12501

Zu verkaufen: schöne, lange **Vorhänge** (Ziervorhänge), wie neu, **Gallerie** m. Stangen, kompl., preiswert. — Essenweinstraße 19, 4. Stock links. Händler verbeten. B12495

1 guterh. Klappsportwag. mit Dach, 3 Klappzylinder, 1 gr. Waschhafen, 1 r. Waschzuber, Holz, beschlagnfrei, 1 Waschbrett, 1 r. Gartentisch, 3 Vogelkäfige, 1 gr. Hängelampe für Erdöl, 1 Petroleumofen, 1 Aktenmappe, 1 gr. Bohrer, 2 Winkeleisen, 4 Billardkugeln zu verkf. Zu erfrag. Augartenstr. 81, Hinterh. Händler verbeten. B12469

Gut erhaltener
Gartenbrunnen
ist zu verkaufen. B12493 Blumenstr. 27, 3. St. r.

Hasen
1,1 Grau-Silber-Zuchtpaar Ia. mit 4 Jungen bill. zu verk. **Heck,** Humboldtstraße 7, IV. l. B12488

3¼ jährige

Braunstute
gut eingefahren
zu verkaufen bei
Heinrich Furrer, 3. Lamm, Rüppurr. B12…

Ein bereits noch neues, gut erhaltenes **Break** mit 2 Laternen und 2 Chaisengeschirre sind preisw. zu verkaufen. B12470 Rüppurrerstr. 92, 3. St.

Zu verkaufen: ein leichter **Viktoria-, sowie ein Handpritschenwagen.** Wagenlackiererei Kloepfer, 2.1 Sophienstr. 187. B12…

Ein großes
Büfett,
nußbaum, für Speisezimmer passend, und ein
Schreibtisch
zu verkaufen. Zu erfrag. unter Nr. 4103 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.2

Verkauf!
1 eichenes Büfett, 1 Kredenz, 1 Auszugtisch, 6 Lederstühle, 1 tannen. Kleiderschrank, 1 Waschtisch m. Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 Sekretär, nußbaum, Sportwagen u. Kinderwag. B12075 **J. Katz,** Wiesloch, Hauptstraße 9.

Schlafzimmereinricht.
hell eichen, gut erhalten, ohne Bett, ist zu verkauf. Anzusehen morgens von 8—10 Uhr. B1244…
Weltzienstraße 18, 3. St. rechts.

Schönes, modernes **Büfett** (nußbaum), 1 **Kinderbettstelle,** eisern m. Matratze, sowie **3 Betten** mit Rost, Stück für 40 Mk. Schap, **Waldhornstr. 21,** 3. Stock. An- u. Verkauf. B1239…

2 schöne Bettstellen
mit Rost und Keil zu verkaufen. 4115
Durlach, Ettlingerstr. 42, 2. St. (Anzusehen Sonntag den 14., werktags von 6 Uhr abends ab.)

Diwans,
sehr schöne, neue, zu verk. Polsterei **R. Köhler,** B12032 Schützenstr. 25.

Nachttisch und ovaler hölzerner **Badezuber,** beschlagnahmefrei, zu verkauf. B12423 **Kurvenstr. 15,** IV.

Schreibmaschine
„Mignon" wegen Weggang billig abzugeben. B124… **C. Maier, Kriegstr.** 27…

Neue **Nähmaschine,** versenkbar, umständehalb. verkaufen. B124…
Nankestr. 8, part. r.

Federrolle
bill. zu verkaufen. Tragkraft 30 Zentner. **Luwentoski,** Kronenstr. Nr. 53. B1248…

Grammophon
bill. z. verkauf. B11998.2… **Zähringerstr. 11,** 3. Stock

Herd (tadellos erhalt.), preiswert zu verkaufen. **Rüppurrerstr. 17,** 2. St.

Schirmständer
in Schmiedeisen **zu verk.** Angeb. unt. Nr. B1249… an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen: ein Paar gut erhaltene **Gardinen** m. Landarbeit, ferner eine **Kinderziehharmonika.** B12… **Belfortstraße 7,** II.

Verschiedene
Züber
zu Einschlag-Zwecken zu verkaufen bei
M. Oswald,
Schützenstraße …

Zweifl. **Spirituskocher** billig abzugeben. B124… **Durlacherstr. 57,** 2. …

Eine gut erhaltene **Zither,** **Gitarre** sowie eine … zu verkaufen. B124… **Wilhelmstr. 59,** III.

Moderne **Pelz-Garnitur** (Skunks-Bisam) zu verkaufen. B12… **Rintheimerstr. 20,** …

Schöner guterh. … u. ein **Klappsportwagen,** 2 weiße **Mädchen-Sommerhüte** bill. zu verkauf. B12… **Durlacherstr. 37,** …

Kinderliegwagen u. Klappsportwagen bill. zu verk. B12445 **Lachnerstr. 18,** pt.

Unsere großen Frühjahrseinkäufe in

Orient-Teppichen und Kelims

sind soeben eingetroffen.

Dieselben enthalten alle Qualitäten und Größen in **reichhaltigster Auswahl** und zu **vorteilhaftesten Preisen.**

Besichtigung erbeten ohne Kaufzwang. 4142

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

Französisch, Englisch ert. abends. Hon. mäßig. Angeb. unt. B12507 an die Geschäftsst. d. „Bad. Pr.".

Kaufe und zahle die besten Preise für Sekt- und Weinflaschen, Sekt- u. Weinkorken, Papier, Zeitschriften, alte Bücher, gebrauchtes Linoleum, Lumpen, aller Art Möbel, soweit beschlagnahmefrei. Postkarte erbeten. B12494 **M. Mangel,** Durlacherstraße 70.

Kauf-Gesuche

Ein klein. **Wohnhaus** in der

Südstadt

zum Preis von 30000 bis 35000 Mark zu kaufen **gesucht.** Angeb. unt. Nr. 4162 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet.

Handwagen für Schreiner geeignet, **gesucht.** Angebote an **Dahringer,** B12317 Lessingstraße 54, 3. St.

Damenfahrrad, od. **Mädchenfahrrad,** gut erhalten, zu kauf. gesucht. Angebote **mit Preis** u. B12076 an die Bad. Presse.

Portieren, ein Paar gut erhalt., **zu kaufen gesucht.** Angebote nach **Georg-Friedrichstr. 28,** III. B12465

Gut erhaltener **Mädchenschulranzen** zu kaufen gesucht. Angebote unt. B12479 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Gebrauchter 1719a.2.1 **Landauerwagen** billig zu verkaufen bei **Hermann Jörger, Bühl,** Widigstraße 22.

Eine komplette Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus 2 vollständigen Betten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank, 2 Nachttische mit Marmorplatte, massiv eichen, sehr wenig gebraucht, zu verkaufen. Anzusehen von 10 Uhr vormittags ab. 4154 **Vorholzstr. 36,** 1. St.

2 Konferenz- oder Sitzungstische, à 1,50×1,10 m, massiv eichen, mit Tuch-Bezug, **1 Eßzimmertisch,** massiv eichen, alt, reich geschnitzt, zum Ausziehen, **1 Staffelei,** Prunkstück, Rokoko, reich geschnitzt, B12509.2.1 **1 Spiegel in Goldrahmen.** Schirmerstr. 5, Gartenhaus

Weg. Räumung bill. abzugeb.: schw. Nußb.-Vert., Zimmertisch (v.), Ausziehtisch, Mah.-Tisch u. Versch. Kaiserstr. 69, Möbell. B12418

Zwei guterhaltene **Betten** geeignet aufs Land, billig **zu verkaufen.** Näheres Nuitsstr. 2c, III lks. B12379

Herren- u. Damenrad mit beschlagnahmefreien Gummi sind zu verkaufen bei 4120 **Hartung** und **Rüger.** Marienstraße 63.

1 Regulateur-Uhr prachtv. Schmetterlings-Sammlung (Exot.) preiswert zu verkaufen. B12311 **Akademiestr. 22,** II. H.

Gemälde eine Anzahl guter Meister, sowie eine Mappe **Kunstblätter** u. **Radierungen** wegen Todesfall zu verkf. 2409 **Kaiserstr. 98,** 4. St.

Schöner fünfarmiger **Gasleuchter,** sowie 1 einfache **Gaslampe** sind billig abzugeben. 4013 **Rudolfstr. 15,** 3 Tr. lks.

Blumenkübel, beschlagnahmefrei, sowie einige Korbflaschen, Rheinwein- u. Rotweinflaschen, eine 2schläfrige Bettstelle zu verkaufen. B12466 **Ed. Becker,** Küfermstr., Durlacherstr. 57.

Gut erhaltener **Schließkorb** zu verkauf. B12480 **Zähringerstr. 17a,** III.

Bettvorlag., Schlafdeck., gr. Teppiche (defekt) b. z. v. B12313 **Kaiserstr. 69,** Möbell.

Fein. **Kinderliegwag.** zu eleg. verk. B12300 **Schützenstr. 55,** II.

Kinderwagen ein älterer, für Gartenzwecke zu verwenden, ist billig zu verkaufen u. ein **Fahrrad** ohne Gummibereifung bei **Chr. Schäfer,** Bernhardstr. 7, r. B12481

Bereits neuer **Kinderlaufring** zu verkaufen. B12478 Durlacherstr. 103, II. Stb.

Offene Stellen

Einen tüchtigen **Stadtvertreter** für verkäufliche Artikel gegen Provision sofort gesucht. Angeb. unt. B12390 an die „Bad. Presse." 2.2

Jünger. Gärtner Kriegsinvalide, welcher auch sonstige leichte Nebenarbeit verrichten kann, findet Beschäftigung bei 1701a2.2 **Papierverarbeitungs-Werk Hottmannsperger & Löchner, Bruchsal,** i. Baden, Rheinstraße 42.

Suche einige Schlosser. 2.2 **Herdfabrik** B12290 **Wilh. Kress** Wertheim a. M.

Jüngerer **Laufbursche** (auch Kriegsinvalide) gesucht, für sofort oder 1. Mai. 4169 Vorzustellen bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., Karlsruhe.**

Größerer **Schuljunge** zum Besorgen der Ausgänge gesucht. B12477 **Kaiserstr. 176,** II.

Lehrling gesucht Sohn achtbarer Eltern, mit gut. Schulkenntnissen, kann in die kaufmännische Lehre treten bei 3798 **Karl Baumann, Karlsruhe i. B.,** Akademiestraße 20.

Friseur-Lehrling u. -Gehilfe gesucht. Ein braver Sohn achtbarer Eltern, welcher das **Friseurgeschäft erlernen** möchte, sowie ein **Gehilfe** sofort gesucht. 3950.3.2 **A. Pfitzner** Hauptstr. 76, Durlach.

Photographie Tüchtige 1606a **Kontaktdruckerin** die auch in allen andern Arbeiten mitbehilflich sein kann, für sofort gesucht. **Atelier Amann, Rastatt.**

Friseuse welche gut **ondulieren** kann, sofort oder später **gesucht!** **E. Kolb,** Schützenstr. 1.

Tüchtige, selbständige Köchin **für größeren Betrieb für 1. Mai gesucht.** Angebote erbeten unt. Nr. 3874 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse. *

Tüchtige Beiköchin zu baldigem Eintritt **ges.** **Restauration z. Künstlerhaus,** Karlstraße 44. 4131

Gesucht perfekte, tüchtige Person die selbständig im **Kochen** und **Haushalt,** in gutes Haus für 1. Mai. Dampfheizung vorhanden. Angebote an **Frau Fritz Breining, Bruchsal,** Kaiserstraße 61.

Tüchtiges **Büfettmädchen** sofort gesucht. 4112 **Kaffee Odeon.**

Zimmermädchen gesucht. 4171.2.1 **Frhr. von Seldeneck,** Hardtstraße 87.

Sauberes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. B12487 **Bindefeld,** Kaiserstr. 88.

Auf 1. Mai jüngeres **Alleinmädchen,** das schon in bess. Hause gedient hat, für kl. Haushalt **gesucht.** B12385 **Kriegstr. 125,** III.

Besseres Mädchen, das selbständig kochen kann, findet zum 1. Mai in kleiner Familie Stellung. Angebote u. Nr. B12441 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Tücht. Alleinmädchen welches perfekt kochen kann, zu alleinstehender Dame sof. **gesucht.** B12300 Frau Joseph, Baden-Baden Sofienstr. 10.

Suche auf 1. Mai ein braves, der Schule entlass. **Mädchen** für den Haushalt. **Schützenstraße 38,** B12412 Papierhandlung.

Ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, für sof. od. 1. Mai gesucht. B12458 **Schützenstr. 52,** II.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, findet sogleich Stelle. Zu erfrag. Akademiestr. 63, II. B12098

Braves, ordentliches **Mädchen** **gesucht** für die Küche. Eintritt sofort. 4130 **Restauration z. Künstlerhaus,** Karlstraße 44.

Tüchtiges B12305 **Alleinmädchen** zu zwei Personen **gesucht.** Zu erfr. **Kaiserstr. 110,** II.

Wegen Heirat des bisherigen Mädchens wird auf 1. Mai ein gut empfohl. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit **gesucht.** 4158 Schlachthofdirektor **Bayersdörfer, Durlacher Allee 60.**

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** tagsüber für häusliche Arbeit gesucht. B12489 **Lenzstraße 9,** I.

Anständiges, williges **Mädchen** auf sofort oder 15. April in kleinen Haushalt mit Kindern gesucht. B11924 Frau Zahlmeister **Zemke,** Durlacher Allee 39, part.

Schulentlassenes **Mädchen** für morgens und einige Stunden nachmittags **ges.** B11985 **Bismarckstr. 79,** II.

Sauberes B12386 **Mädchen** von kinderlosem Ehepaar auf 1. Mai gesucht. **Bernhardstr. 19,** IV. r.

Tüchtiges 3829 **Mädchen für alles** **gesucht zum 15. April od.** 1. Mai. **Eisenlohrstraße 43,** II.

Aufs Land! In kdl. Haushalt wird f. sof. ein ehrl., fl. **Mädchen** f. Haus- u. Gartenarbeit **gesucht.** Angeb. an Frau Pfarrer Fath, Ruchsen (bei Adelsheim). 1673a

Braves fleißiges Mädchen f. Küche u. Haus z. kleiner Familie (2 Personen) auf 1. Mai gesucht. 4085 **Kriegsstraße 80,** 1 Treppe

Jüngeres Mädchen auf 15. April oder 1. Mai gesucht. B12026 **Amalienstr. 20,** 2. St.

Einfache Stütze od. Alleinmädchen in kleine, gute Familie auf 1. Mai oder später **gesucht. Frau Fabrikant Fritz Ungerer, Pforzheim,** Friedenstraße 8. 1645a

Gesucht für d. Offiziers-Lazarett, Stefanienstr. 51: **2 Küchenmädchen, 1 Putzfrau und 2 Stubenmädchen.** Meldungen zwisch. 10 u. 12 Uhr und nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr im Lazarett. 4134

Gesucht ehrliche Frau oder älteres Mädchen zur Führung eines Milchgeschäfts und frauenlosen Haushalts. Näheres B12432 **Karlstr. 70,** I. r.

Für die **Verwaltung einer grösseren Krankenanstalt in Karlsruhe** wird für 1. September (event. früher) **zuverlässige Kraft gesucht.** Bewerber, möglichst im Verwaltungsfach etwas vorgebildet (leicht Kriegsbeschädigte nicht ausgeschlossen), wollen Gesuche unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter Nr. 4158 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einreichen.

Büroanfängerinnen geprüfte Schülerinnen der Jahreshandelsschule mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen **suchen entsprechende Anfangsstellen.** **Städt. Stellennachweis** für Kaufleute, Techniker und Büroangestellte 4082 Weibliche Abteilung 3.1 **Zähringerstraße 100, 2. St.**

Wir suchen für unsere Aenderungs-Werkstätte einige tüchtige Schneiderinnen für Taillen und Jacketts. **Geschwister Knopf.**

Tüchtige Kostümbüglerinnen sowie **Schneider** sofort gesucht. **Färberei Burg** 4161.2.1 **Karlstraße 43.**

Gesucht Frauen und Mädchen für tagsüber in **Lazarette,** für die **städt. Dürranlage** und andere Betriebe. 4166.2.1 **Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe** **(Städt. Arbeitsamt Karlsruhe), Zähringerstraße 100, Zimmer 11.**

Sol., kath., kindl. **Mädchen,** das kochen kann für Hausarb. auf 1. od. 15. Mai gesucht. Angeb. mit Bild u. Zeugnisabschriften Frau Dipl.-Ing. Fr. **von Stülpnagel, Berlin, Treptow,** am Trept. Park Nr. 38. Zu erfragen bei Lokomotiv-Führer Meckler, Rankestr. 9. B12266

Kochen! Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen unentgeltl. **auszubilden.** Angeb. unter Nr. B10873 an die Bad. Presse.

Kostüm-Büglerinnen, sowie 3292 **Hilfsarbeiterinnen** find. Beschäftigung **Färberei Printz A.-G.**

Nur tüchtige **Schneiderin** zum Umändern aufs Land **gesucht** in Geschäftshaus nahe Karlsruhe. Angebote unter Nr. B12423 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Tüchtige, perfekte Damen-Schneiderin auf einige Tage ins Haus **gesucht.** Vorzustellen von 11—3 Uhr. B12492.2.1 **Adlerstraße 8,** II.

Zuarbeiterin und Lehrmädchen **gesucht.** B12485 **Lorenz, Fasanenstr. 19.**

Suche für sofort auf 14 Tage bis 3 Wochen eine **tüchtige Schneiderin** ins Haus. Anfragen unt. B12498 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Ein Mädchen das sich im **Kleidermachen** weiter ausbild. will, kann sofort eintreten. B12508 **L. Bay, Belfortstr. 11.**

Stellen-Gesuche

Kaufmann 51 J. alt, in versch. Buchführungsart, bilanzsicher. Erfahr. in Lohnrechnungswesen, Maschinenschreiben, kautionsfähig, **sucht Stell.** Eig. Geschäft durch Warenmangel brach gelegt. Auf Wunsch persönliche Vorst. Gefl. Angeb. u. Nr. B12454 an die „Bad. Presse" erb.

Tüchtige Buchhalterin im Rechnungswesen und allen Kontorarbeiten vertraut, sucht sof. **Stellung.** Angeb. unt. **S. H. 565 Rudolf Mosse, Posen.** 1683a.2.2

Kriegswitwe, welche ähnliche Stellung schon bekleidet, u. gute Empfehlungen besitzt, **sucht Stellung** in frauenl. Haushalt oder als **Haushälterin** zu einzeln. Herrn. Angebote u. Nr. B12419 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kriegswitwe, in allen Zweigen des Haushalts erfahren u. gute Empfehlungen besitzt, **sucht,** wegen Wegzug ihrer Herrschaft, **Stellung** in bess. **Herrschaftshaus.** Angebote u. Nr. B12420 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Jg. Mädchen aus guter Familie, welches kochen, nähen, sowie alle sonstige Hausarbeiten versteht, **sucht** in bess. Geschäftshause Unterkunft als **Stütze der Hausfrau.** Angebote u. Nr. B12428 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Schulentlassenes pünktl. **Mädchen** mit sehr gutem Zeugnis **sucht Anfangsstelle** auf Büro. Angebote unter B12490 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Suche sofort B12497 **Arbeit** im Haushalt für halbe Tage. Zu erfr. bei Frau Renner, Zähringerstr. 76, IV.

Für einen Jungen, welcher an Ostern aus der Schule entlassen wurde, wird **Lehrstelle** bei einem tüchtig. **Schlossermeister gesucht.** Angeb. u. B12440 an die „Bad. Presse".

Für kräftigen Jungen wird **Lehrstelle** als Elektro-Monteur **gesucht.** Angeb. unter Nr. B12504 an die „Bad. Presse" erbeten.

LUX Luxeum Lichtspiele Kaiserstraße 168. Telephon 3935.

Ab heute. **Doktor Lauffen.** Eine Tragödie, die den Schicksalskampf zweier Gelehrten zeigt in 4 Akten. — In der Hauptrolle: **Emil Tenivessy.**

Manny Ziener in ihrem neuesten Film **Fritzens erste Liebe!** Lustspiel in 8 Akten. 4140

Meldehunde. Naturaufnahme.

Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

Anfangs-Kontoristin, gut bewand. in Stenogr., Maschinenschreiben und Buchführung, sucht Stellung auf sofort oder 1. Mai. Zu erfrag. Augartenstraße 60, 1. Stock.

Zu vermieten

Zu vermieten per 1. Oktober in **Baden-Baden** ein großer **Eckladen,** in w. seit Jahren Gemüse- u. Obsthandlung mit s. gut. Erfolg betrieben wurde. Geschäft kann mit übernommen werden. B12455 **Inselstraße 2,** I, 3.1 Ecke Luisenstraße.

Karlstr. 24 ist auf 1. Juli die **Parterre-Wohnung:** 4 Zimmer, Küche, Kammer, 2 Keller, an kl., ruh. Fam. zu verm. Zu erfr. 2. Stck, daselbst. B12080

Wohnung von 2 kl. Zimmern mit Küche sogleich oder später, im Hinterhaus, 2. Stock, zu vermieten. Näh. i. Vorderhause, 2. Stock, **Schützenstraße 41.** B12459

Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Mansarde, zu vermiet. Näh. **Zirkel 24,** 2. Stock, r., bei Bührle.

Kaiserallee 61, w. Wegz., 3 Zimmer u. Küche, im Hths., a. 1. Mai z. verm. Näh. part., Vdhs. B12444

Wohn- u. Schlafzimm. evtl. getrennt, in freier, schöner Lage, an bess. Herrn od. Ehepaar zu vermiet. B12368 **Rudolfstr. 1,** III. r.

Gut möbl. Zimmer auf 15. April zu vermieten. **Erbprinzenstraße 1,** III., am Rondellplatz. B12396 2.2

Amalienstr. 65, 2 Tr. sind **hübsch möblierte Zimmer,** mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. B11900

Elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an soliden Herrn od. Dame sofort zu vermiet. B12404 **Sofienstr. 126,** IV.

Mansardenzimmer freundl., an solid. Pers., sofort zu verm. Näheres Goethestr. 21, 2. St., lks.

Gut möbl. Zimmer sowie ein einfaches, sof. zu vermieten. **Kaiserstraße Nr. 219,** 3. Stock. B12464

Gut möbl., ungen. Zimmer, mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. B12418 an die „Bad. Presse" erb.

Ein unmöbl. Zimmer m. Küchenbenützng. an Frau od. Fräul., sof. zu verm. Angebote u. Nr. B12506 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

2 schöne Zimmre (gegenüber der Hauptpost), auch als **Büros** für Rechtsanwalt, Versicherung usw. sehr geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. **Douglasstr. 18,** 1 Treppe, links. B12484

Nächst **Kaiserplatz,** ist Belfortstr. 17, 1 Treppe, fein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** abzugeb.

Akademiestr. 22, 2. Stock, gut möbl. Zimmer, elektrisches Licht, auf 15. April zu verm. B12503

Amalienstr. 65, 3. Stock, ist ein groß., gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Mai zu verm. Näh. das.

Amalienstr. 37, 2. Stock, sep. **Part.-Zimmer** auf sofort, mit oder ohne Möbel, billig zu vermieten. B12486

Belfortstr. 10, 2 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** an sol. Herrn z. verm. B12396

Durlacher Allee 2 ist 3 Treppen hoch, ein groß., gut möbl. Zimmer auf 15. April zu vermieten. B12436

Erbprinzenstr. 28, 4. St., gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. B12476

Wilhelmstr. 63, 4. Stock, rechts, ist ein möbliertes Zimmer sof. od. später zu verm. B12462

Leeres Zimmer m. Mansarde sofort zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B12081 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche

Größeres Lager mit **Einfahrt zu mieten gesucht.** Gefl. Angebote mit Preis wolle man richten an 4167 **J. Landmann, Waldhornstraße 47.** Rohprodukte und Kurzwaren

In der **Umgeb. v. Karlsruhe** wird auf 1. Oktober oder früher eine **Wohnung von 3 Zimmern,** Küche und Zubeh., von 2 älter. Damen zu **mieten** ges. Angeb. mit Preis u. Nr. B11661 an die „Bad. Presse" erbeten.

Schöne, unmöblierte **2 Zimmerwohnung** mit Küche u. Bad, sowie Gas u. elektr. Licht, von einzelsteh. Herrn auf 1. Juli zu **mieten gesucht.** Angebote mit Preis u. Nr. B12446 an die „Bad. Presse" erbeten.

Alleinsteh. Frau sucht Zimmer, Küche mit Zubehör, im Zentrum, sof. oder spät., in gut. Hause. Angebote u. Nr. B12495 an die „Bad. Presse" erb.

Akademiker sucht 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit Zubehör, in guter, ruhiger Lage und in ruhigem Hause. Gute Bedienung ist Bedingung. Angebote mit Preis unter Nr. B12483 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer m. Küche o. Kochgelegenheit v. jg. Frau **zu mieten gesucht.** Ang. u. B12285 a. d. Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Familie mit 1 Kind sucht schöne 2 Zimmerwohnung mit Gas auf 1. Mai oder später. Hinhaus nicht ausgeschloss. Angebote u. Nr. B12415 an die „Bad. Presse" erb.

Groß., möbl. Zimmer, eventl. **Wohn- u. Schlafzimmer** auf 1. Mai **ges.** Nähe Hoftheater. Angebote mit Preisang. unt. Nr. B12371 an die an die „Bad. Presse" erb.

Bessere christl. Witwe sucht geg. leichten Monatsdienst in gutem Hause ganz einfach möbl. **Zimmer,** sauberes wenn mögl. m. Gasbenützg. Angeb. unt. B12456 an die „Bad. Presse."

Gut möbl. Wohnzimmer in bess. Hause (Nähe Offiziersgefangenenlager) per sofort **gesucht.** Angebote unter Nr. B12510 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Onkel und Schwager B12448

Schütze

Wilhelm Ochs

im Alter von 21 Jahren am 25. März den Heldentod gestorben ist.

Im Namen der Trauernden:

Severin Ochs.

Karlsruhe, den 13. April 1918.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Bruder und Onkel

Herr Alexander Nöther

Inhaber hoher Auszeichnungen

im 48. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Klara Kuhn, geb. Nöther.

Bruchsal, den 12. April 1918.

Die Einäscherung findet in Karlsruhe am Montag nachmittag 4 Uhr statt.

Für zugedachte Blumenspenden wird bestens gedankt. 1724a

Statt besonderer Anzeige.

Tieferschüttert erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß nun auch unser 2. Sohn, Bruder und Bräutigam

Albert Hofmann

Gefr. in einem Garde-Regiment

nach 3½jähriger treuer Pflichterfüllung im Alter von nahezu 25 Jahren am 5. ds. Mts. einer schweren Verwundung im Feldlazarett erlegen ist.

In tiefem Schmerz:

Familie Hofmann.
Maria Weiss.
Familie Weiss.

Karlsruhe, den 12. April 1918.
Degenfeldstraße 6. II. B12471

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Leiden ist heute nacht der Teilhaber unserer Firma

Herr Alexander Nöther

verschieden. Der Entschlafene war mit den besten Charaktereigenschaften ausgestattet; wir betrauern seinen Verlust aufs aufrichtigste und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gebrüder Nöther.

Bruchsal, den 12. April 1918. 1725a

Im Kampfe für das Vaterland fiel in den letzten schweren Kämpfen am 21. März unser lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Berthold Interstein

Musketier im Infanterie-Regt. Nr. 140

nach 42monatlicher treuer Pflichterfüllung im Alter von 23 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Ignaz Interstein.

Karlsruhe, den 12. April 1918.
Kaiserstraße 62. 4138

Am 1. April 1918 ist der

Militär-Kranken-Wärter, Gefreiter

Wilhelm Morast

Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl.

durch Fliegerbombe auf dem Felde der Ehre gefallen. Er war ein pflichtgetreuer Kamerad, den wir alle schätzten und dessen Tod wir tief bedauern. Ein ehrendes Andenken ist ihm gewiß. 1689a

Die San.-Offiziere, Unteroffiziere u. Mannschaften eines Feldlazaretts.

Todes-Anzeige.

Nach dreijähriger treuer Pflichterfüllung starb am 22. März d. J. den Heldentod für das Vaterland unser lieber, hoffnungsreicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Otto Bardon

Unteroffizier im Leib-Grenadier-Regt. Nr. 109
Inhaber der Badischen Verdienst-Medaille.

In tiefem Schmerze:

Familie Ludw. Bardon.

Georg-Friedrichstraße 11.

Karlsruhe, den 13. April 1918. B12472

Nachruf!

Am 21. März fiel im Kampfe für das Vaterland unser Angestellter

Berthold Interstein

im 23. Lebensjahre. Er war ein fleißiger und strebsamer Mensch, der zu großen Hoffnungen berechtigte.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. 4137

Die Firma: K. L. Stern & Sohn.

Karlsruhe, den 12. April 1918.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, unvergeßlicher, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Mangler

Sergt. im 1. Bad. Leib-Grenad.-Rgt. 109,
Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Bad. silbernen Verdienstmedaille,

im Alter von 29 Jahren, nach 44 monatlicher treuer Pflichterfüllung, fürs Vaterland gefallen ist. 1728a

Etzenrot, den 12. April 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Mangler, Ratschreiber,
Familie Mangler, Gewerbelehrer,
Gewerbelehrer Wilhelm Mangler,
Vizefeldwebel, z. Zt. im Felde.

Drogerie Lang
Kaiserstr. 24.

Zuschneide-Kursus
beginnt jeden Monat am 1. und 16. 2739
Näh- und Zuschneideschule Johanna Weber, Hirschstr. 28.

Welche geübte Flickerin
nimmt noch Kunden an? Zu erfr. b. Frau Aden, Schützenstr. 3, p. B12482

Batterien
für Taschenlampen, nur erstkl. Ware. Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer. 3408
Grund & Oehmichen
Waldstr. 26.

Blumenkübel, Waschzüber, Ständer u. Kübel,

beschlagnahmefrei
zu verkauf. Biron, Küfer u. Küblerei, Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden schnell besorgt. B12499

Tapeten
Neuheiten 1918
Große Auswahl.
Fritz Merkel
Kreuzstr. 25. Tel. 2586.
Tapezierarb. werden prompt ausgeführt, ebenf. kann Kleister abgegeb. werd. 3035

Ich kaufe
Wein- und Sekt-Flaschen, Lumpen, Papier, Eisen, altes Linoleum usw., beschlagnahmefrei. B12367
G. Zitwia, Markgrafenstr. 8

Gemüse-Setzlinge
Salat, Rotkraut, Weißkraut, Kohlrabi, Wirsing usw. hat abzugeb. B12421
Gärtnerei Mark,
Karl-Wilhelmstraße 64.

Deck-Gelegenheit.
Stelle meinen belg. R. Rammler schwerst. Schlages zum Decken frei. Nur gesunde Häsinnen kommen in Betracht. Deckzeit 12 bis 2 Uhr oder von abends 6 Uhr ab. Deckpreis 1 ℳ.
Karl Dörrwächter,
B12453 Schützenstr. 88, II.

Residenz-Theater Waldstrasse.

Ununterbrochen Vorstellungen bis 11 Uhr abends.
Alleiniges Erstaufführungsrecht!
Asta Nielsen
in
„Das Eskimobaby".
Lustspiel in 4 Akten.
Der schwarze Pierrot
mit
Lotte Neumann
und
Karl Beckersachs. 4151

Kriegsanleihe-Versicherung der Hamburg-Mannheimer-Versicherungs-A. G.
für 1000 M. Nennwert gleich 1750 M.
Jeder sollte sich im Interesse des Vaterlandes beteiligen. Anmeldescheine durch das Büro Douglasstr. 18, Telefon 5379. 4144

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.
Garnierte Seiden- und Vollekleider
Seidene Jackenkleider, Seiden- u. Moiré-Jacken
Imprägn. Seiden-, Rips- und Lodenmäntel
Seidenröcke, Blusen, Seiden-Sport-Jacken
Jackenkleider, Röcke, Paletots
in Woll- und Fantasiestoffen 3075
Tüll-, Chiffon-, Volle-, Woll- und Waschblusen.
Große Auswahl. — Keine Ladenspesen.

Ungeziefer aller Art
wird b. billig. Preisen rasch und gründlich beseitigt unter voller Garantie B12407
Georg Wackenhut,
Georg-Friedrichstr. 16. — Telefon 2608. (Haug).

Eine unausgebaute Wasserkraft,
mittlere Dauerleistung 850 PS., e. Gleisanschluß möglich, ist preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. B11920 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:
ein fast neues Klavier mit Stuhl, sehr guter Ton, Friedensware. 1 Nationalkasse für 5 Bedienung und Ausgabe mit elektr. Einrichtung, sowie ein neuer prakt. Geldschrank m. Panzerplatte versehen.
Schindlerfabrikat.
Angebote unter Nr. 1676a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen eine fast neue komplette
elektrische Metzgerei-Einrichtung,
in einer größeren Stadt Süddeutschlands eingerichtet bestehend aus:
1 Mengmulde, 1 Blitzmaschine,
1 Wölfmaschine, 1 Wurstfüllmaschine,
1 Gewürzmühle, 1 Steinschleifer,
1 doppelte Rauchkammer, 1 doppelter Wurstkessel,
versch. Räder, Schlüssel, Transmission 2c.
Angebote unter Nr. 1677a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ein elegant modern., Büfett,
dunkel eichen, sowie ein Oelgemälde, Stillleben, 170 cm groß, für Restaurant oder Speisesaal geeignet 1 Bild, bemalte Photographie Sr. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich I. lebensgroß, Kunstwert, für Empfang- oder Sitzungssaal geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 1678a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Frachtbriefe werd. rasch u. preisw. angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse".

Geschäfts-Verlegung.
Meine Faßholzhauerei befindet sich jetzt in der
Kriegstraße,
gegenüber dem alten Güterbahnhf.
Hauspähne, sowie Abfallholz, kurz gesägt und gespalten, ist fortwährend zu haben. 3891.4.2
Bestellungen können gemacht werden Veilchenstraße 22, 2. Stock, oder auf dem Lagerplatz.
Gg. Ad. Kallenbach.

Sekt- u. Weinkorke,
gebr. Möbel aller Art, Bodenteppiche, Linoleum u. s. w. (so weit beschlagnfr.) kauft fortwährend B12025 4.2
J. Stiber, Markgrafenstr. 19.

Größeres Quantum gebrauchte Backsteine
und sonstige
Baumaterialien
ab Abbruchstelle Eggenstein (Ziegelei Stern)
sofort zu verkaufen.
Heinrich Degler Söhne,
3.8 Rastatt. 1630a

Knopflöcher
in Militärarbeit werden sauber u. rasch angefertigt. 3986
Gatterthum,
3.2 Kronenstr. 31, 2. St.

Strohschuhe,
gefütterte, das beste für kalte u. empfindl. Füße, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation, oh. Bezugsschein. Versand nach auswärts.
Böhm, Baumeisterstr. 38,
NB. Vorsicht beim Einkauf, da mit Papierbindfad. genähte nicht haltbar.

Waschflecke für Küche und Bad,
15×18 cm groß, sehr haltbar, ausgespindelter u. gedrehter Holzwolle liefern
Ranft & Etzold, Dresden-A.
Großisten gesucht. 1614a

Wolfshund
verlaufen. 3685
langhaarig, auf den Namen „Nero" hörend. Abzugeb. geg. Belohnung in Werderstr. 8, im Laden.

Entlaufen eine Bulldogge,
braun u. schwarz getigert u. weiß gefleckt, auf den Namen „Box" hörend. Gegen Belohnung abzugeben B12887 Kriegstr. 162, II.

Gebrauchte **Taschenuhren** jeder Art, neu, auch reparaturbedürftig, auch alter Schmuck kauft und zahlt am besten B8777.30.19
J. Gelmann, Uhrmacher, Zähringerstr. 36.

100 Westfrontpostkart. 4 M
P. Rupps, Freudenstadt, Württ.

Deutscher Kräutertee,
zusammengest. aus wohlschmeckenden ausgesuchten Kräutern und Blättern.
Carl Schaller,
2953 Teegroßhandlung,
Karlsruhe i. Bdn.,
Erbprinzenstraße 40.

Trauerhüte
in jeder Preislage stets vorrätig. 7906*
Lina Mack, Putzgeschäft,
Rüppurrerstr. 34.